

JAHRESBERICHT 2013



Impressum:

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education
Kirchplatz 2
88250 Weingarten
Deutschland
+49-(0)751-501-0
www.ph-weingarten.de

Herausgeber: Rektor Prof. Dr. Werner Knapp
Berichtszeitraum: 01.01.2013 bis 31.12.2013
Foto: Claudia Casagrande, Arne Geertz, Barbara Müller
Auflage: 500 Stück
Druck: W3 GmbH, Weingarten
© Pädagogische Hochschule Weingarten

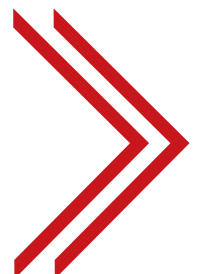
Vielleicht nicht der
Nabel der Welt.
Aber ein Studienort
mit Köpfchen.



Inhaltsverzeichnis

2013

1.	Das Jahr 2013 im Überblick	
1.1	Das Jahr 2013 in Bildern	8
1.2	Hochschulrat, Senat und Fakultäten	11
1.3	Verwaltung und Finanzen	13
1.4	Gleichstellung	14
1.5	Personalrat	14
1.6	Qualitätsmanagement	15
1.7	Bibliothek	16
1.8	Zentrum für Informations- und Medientechnologie	18
1.9	Neue Professorinnen und Professoren	20
2.	Studieren an der PH Weingarten	
2.1	Studium und Lehre	26
2.2	Schulpraktische Studien	27
2.3	International Office	28
2.4	Grundschulzentrum	29
2.5	Montessori-Studio	29
2.6	Lernwerkstatt Forschungsmethoden und Schreibwerkstatt	30
3.	Forschen an der PH Weingarten	
3.1	Forschungsentwicklung	31
3.2	Forschungsaktivitäten	32
3.3	Forschungsmarketing	33
3.4	Nachwuchsförderung	34
4.	Struktur und Daten der PH Weingarten	
4.1	Studierende	36
4.2	Ausbau des Studienangebots	37
4.3	Mobilität	37
4.4	Internationale Kooperationen	38
4.5	Abgeschlossene Promotionen	39
4.6	Drittmittel	40
4.7	Qualitätssicherungsmittel	40
4.8	Haushalt	41
4.9	Personal	41
4.10	Gleichstellung	41
4.11	Übersicht der Gremienmitglieder	43



2013 – Das Jahr des Wartens

Die zentralen bildungspolitischen Ereignisse des Jahres 2013 für die Pädagogische Hochschule Weingarten waren die Bekanntgabe der Empfehlungen der Expertenkommission zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung in Baden-Württemberg am 21. März und der darauf bezogene Kabinettsbeschluss der Eckpunkte zur Lehrerbildung am 3. Dezember 2013. Mit den Vorschlägen einer Umstellung der Lehramtsausbildung auf die Bachelor- und Masterstruktur, einer einheitlichen Dauer aller Lehrämter von zehn Semestern und eines einzigen Lehramtes für die Sekundarstufe an allgemeinbildenden Schulen waren die Empfehlungen der Expertenkommission wegweisend. Ihr Vorschlag, für die Sekundarstufe gemeinsame Masterstudiengänge von Universitäten und Pädagogischen Hochschulen im institutionellen Rahmen von Schools of Education einzurichten, erwies sich im Kontext der weitergehenden Überlegung der Kommission, die Pädagogischen Hochschulen in Universitäten zu integrieren, als höchst problematisch und löste öffentliche Debatten über die Organisationsstruktur der Lehrerbildung vielfältiger Art aus, die nicht immer erfreulich für die Pädagogische Hochschule Weingarten waren. Durch das Hinausschieben des Kabinettsbeschlusses bis Dezember wurde die Zeit des Wartens auf diese existenziell bedeutende Entscheidung Woche um Woche verlängert und das Jahr 2013 entwickelte sich tatsächlich zu einem Jahr des Wartens.

Nachdem die Eckpunkte der Reform der Lehrerbildung beschlossen wurden, kann man sagen, dass sich das Warten gelohnt hat. In zwei Punkten kann die historische Dimension der Entscheidung vom 3. Dezember 2013 nicht unterschätzt werden:

- In den etwas mehr als 200 Jahren staatlicher Lehrerbildung wurde diese immer mit einer staatlichen Prüfung, im Allgemeinen als Staatsexamen bekannt, abgeschlossen. Ab dem Wintersemester 2015/16 wird diese durch einen Masterabschluss abgelöst, der auf einem Bachelor- und Masterstudium basiert. Damit wird die hochschuleitige Lehramtsausbildung gestuft und die Abschlussprüfung akademisch. Beides sind revolutionäre Neuerungen für Baden-Württemberg.
- Das Lehramtsstudium für „Volksschulen“ (später Grund- und Hauptschulen bzw. Werkrealschulen) dauerte lange Zeit vier Semester und wurde

1962, als die Pädagogischen Hochschulen gegründet wurden, auf sechs Semester ausgeweitet. Das später eingerichtete Lehramtsstudium für die Realschule dauerte sieben Semester. Es war schon bahnbrechend, als 2011 die Studiendauer für das neue Grundschullehramt und für das Werkrealschul-, Hauptschul- und Realschullehramt auf acht Semester erweitert wurde. Nur vier Jahre später, also ab 2015, wird das Sekundarlehramt, das die Werkreal-, Haupt- und Realschule beinhaltet, auf zehn Semester erweitert und damit der Studiendauer des Gymnasiallehramts gleichgestellt.

Ohne Wermutstropfen bleibt der Kabinettsbeschluss leider nicht. Den konsequenten Schritt, auch die Lehramtsausbildung für die Grundschule zehensemestrig anzulegen, geht die Landesregierung nicht. Für die Grundschule soll zwar auch eine Bachelor-Master-Struktur geschaffen werden, allerdings nur achtsemestrig. Dies zeigt, dass die Notwendigkeit einer gründlichen Ausbildung für die Arbeit in der Primarstufe immer noch nicht erkannt wird. Den Kinderarzt bilden wir auch nicht kürzer als den Arzt für die Erwachsenen.

Es ist nun die Aufgabe des Kultusministeriums, im Einvernehmen mit dem Wissenschaftsministerium eine Rahmenverordnung für die Lehrämter zu entwickeln, auf deren Basis die Hochschulen im 2. Halbjahr 2014 mit der Erarbeitung der Studien- und Prüfungsordnungen beginnen können, so dass die Umstellung auf die neuen Lehrämter im Wintersemester 2015/16 stattfinden kann. Es steht uns eine spannende und herausfordernde Zeit bevor.

Bei diesen historischen Ereignissen wollen wir nicht übersehen, dass die Pädagogische Hochschule Weingarten auch im Jahr 2013 bedeutende Fortschritte machte. Ein Blick auf die Studiendanzahlen zeigt, welche starke Dynamik hier herrscht. Mit insgesamt 3.327 Studierenden im WS 2013/14 erreichten wir erneut einen Rekordwert. Im Sommer- und Wintersemester zusammen schrieben sich 418 Studierende für die Lehrämter und 213 Studierende für die Bachelorstudiengänge ein. Damit beträgt der Anteil der Bachelorstudierenden an den Studienanfängern schon 34 Prozent. Die Zulassungen zu den Lehrämtern reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 114, das sind 21 Prozent. Ich muss nicht näher erläutern, wie wichtig es ist, dass wir 2007 damit begonnen haben,

Bachelorstudiengänge einzurichten. Im Jahr 2013 verließen die ersten Absolventen des Bachelorstudiengangs „Bewegung und Ernährung“ die PH.

Als neuer Masterstudiengang wurde „Musik – Bewegung – Sprache“ in Kooperation mit der Musikhochschule Trossingen eingerichtet. Mit unserem immer breiter werdenden Spektrum an Studiengängen und Forschungsprojekten entwickeln wir uns konsequent zur umfassenden bildungswissenschaftlichen Hochschule.

Besonders stark entwickelte sich die Hochschulbibliothek, wo wir ein neues Foyer sowie Gruppenarbeitsplätze mit einem Smartboard einweihen konnten und drei zusätzliche Stellen für die Umsignierung auf die Regensburger Verbundklassifikation eingerichtet haben. Dies ist dringend nötig, weil wir derzeit fünf verschiedene Signatursysteme haben, nach Abschluss der Umstellung Ende 2015 ist es nur noch ein einziges. Außerdem legten wir ein Sonderprogramm mit 25.000 Euro für die Anschaffung von Büchern auf, welche Studierende vorschlugen – eine Maßnahme, durch die die Versorgung mit nötiger Fachliteratur deutlich verbessert wurde und die auf große Zustimmung der Studierenden stieß. Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Studium trugen auch die Sanierung der Mensa sowie die Einrichtung eines Studierenden-Service-Zentrums bei, wozu das Prüfungsamt und das Schulpraxisamt ins Erdgeschoss des Schlossbaus umzogen und mit dem Studierendensekretariat eine Einheit bilden.

Im Bereich der Forschung ist besonders interessant, dass die PH Weingarten zusammen mit der Universität Tübingen und weiteren Pädagogischen Hochschulen den Zuschlag zur Begleitforschung zur Gemeinschaftsschule erhielt. Ich halte es für sehr wichtig, dass wir aus der ideologisch geprägten Debatte herausfinden und zur wissenschaftlichen und empirischen Überprüfung der Wirkungsweisen dieser neuen Schulform gelangen.

Nicht nur für Studierende stellt es ein besonderes Ereignis dar, dass die Verfasste Studierendenschaft eingerichtet wurde. Dazu wurde eine eigene Satzung erlassen und die Verfasste Studierendenschaft verfügt künftig über einen eigenständigen Haushalt. Entscheidend ist aber, dass durch die Institution der Verfassten Studierendenschaft die In-

teressenvertretung der Studierenden gestärkt wird, was ich für sehr wichtig halte.

Noch ein herausragendes Ereignis möchte ich aufführen. Wir entwickelten im Frühjahr ein neues Gleichstellungskonzept, mit dem wir uns erfolgreich an der Ausschreibung des Professorinnenprogramms II beteiligten. Aus diesem Programm werden uns bis zu drei Professuren mit Ausstattung für je fünf Jahre finanziert, wodurch sowohl die Qualität der Lehre verbessert als auch umfangreiche Maßnahmen zur Gleichstellung durchgeführt werden können.

Erstmalig führten wir im Anschluss an den Hochschultag, den wir dieses Jahr als Tag der Lehre begingen, eine Akademische Jahresfeier durch. Dabei übergaben wir die Promotionsurkunden in einem festlichen Rahmen. Außerdem wurde der Lehrpreis der Kreissparkasse Ravensburg an Prof. Dr. Katja Kansteiner, Dr. Stefanie Schnebel, Markus Janssen, Christoph Stamann, Prof. Dr. Jörg Stratmann und Dr. Thomas Wiedenhorn verliehen.

Wie man an der dynamischen Entwicklung der Pädagogischen Hochschule Weingarten sieht, wurde von allen Mitarbeitern in Lehre, Forschung und Verwaltung eine sehr aktive und engagierte Arbeit geleistet. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Studierenden, Freunden und Kooperationspartnern der Hochschule für die konstruktive Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres.

Im Editorial können nur wenige Schwerpunkte erwähnt werden. Viele andere Neuigkeiten finden Sie in diesem Jahresbericht, bei dessen Lektüre ich Ihnen viel Freude wünsche.

Prof. Dr. Werner Knapp, Rektor



1. Das Jahr 2013 im Überblick

1.1 Das Jahr 2013 in Bildern

Januar

¹ Studierende aus dem Fach Deutsch inszenierten die Facetten einer Leidenschaft von den klassischen Dichtern bis zur Popmusik und präsentierten ein buntes und unterhaltsames Menü der Liebeslyrik.

April

² Oberbürgermeister Markus Ewald und Rektor Professor Dr. Werner Knapp begrüßten die 136 Erstsemester, für die im April das Studium an der Pädagogischen Hochschule Weingarten begann.

³ Mitglieder beider Hochschulen in Weingarten trafen sich, um einen Verein zur flexiblen Kinderbetreuung zu gründen.

Juni

⁴ Besuch einer Delegation der größten indischen Privatschulorganisation, KVS an der PH im Juni 2013.

⁵ ⁶ Vor 30 Jahren wurde an der PH Weingarten die Arbeitsstelle Schulgeschichte ins Leben gerufen. Das Jubiläum wurde mit der Eröffnung der historischen Schulbibliothek gefeiert.

Juli

⁷ Mehr als 10.000 Schüler haben bislang landesweit an dem Projekt „Leseförderung durch Vorlesen“ von Professor Dr. Jürgen Belgrad teilgenommen. In Stuttgart wurden 16 engagierte Vorleseschulen ausgezeichnet. Kultusminister Andreas Stoch betonte die Bedeutung des Vorlesens und lobte die Effektivität des Projektes.

⁸ Bei herrlichem Sommerwetter luden das Grundschulzentrum und Studierende aus den Fächern Biologie, Sachunterricht, Geographie und Technik zum traditionellen Schulgartenfest ein. Insgesamt 16 Grundschulklassen aus der Region nahmen an den 22 Aktionen rund ums Thema Natur teil.



1⁹ Für den Festumzug des traditionellen Welfenfestes in Weingarten entwarfen Studierende des Faches Haushalt/Textil den Europawagen, der Weingartens Städtepartnerschaften symbolisieren soll.

1¹⁰ Zum ersten Mal wurden an der PH Weingarten Deutschlandstipendien vergeben. Vier Studierende wurden von der Stiftung Ravensburger Verlag und der Bildungsstiftung der Kreissparkasse Ravensburg gefördert.

1¹¹1¹² Die Lehramtsabsolventen feierten im Kultur- und Kongresszentrum ihren Studienabschluss. 167 junge Leute hatten ihr Erstes Staatsexamen bestanden, davon 72 im Realschul-Lehramt und 95 im Lehramt für Grund- und Hauptschulen. Die Vereinigung der Freunde der PH zeichnete herausragende Studierende aus.

August

1¹³ Monster-Alarm in der Bilderbuchsammlung: In den Sommerferien gingen Jungen und Mädchen im Alter zwischen fünf und elf Jahren eine Woche lang auf Monsterjagd und studierten dazu die einschlägigen Bilderbücher.

1¹⁴ 38 Jugendliche gingen beim Kunstcamp auf dem Hofgut Nessenreben mit Begeisterung auf künstlerische Entdeckungsreise. Ehemalige Studierende hatten unter Leitung von Professor Dr. Martin Oswald ein buntes Programm von Workshops organisiert, in denen die Jugendlichen auch ausgefallene Techniken wie Body-Painting und Graffiti kennen lernen konnten.

September

1¹⁵ Vor drei Jahren wurde erstmals der Bachelor-Studiengang Bewegung und Ernährung angeboten. Nun feierte der erste Jahrgang seinen Abschluss.

1¹⁶ Die Absolventen des Internationalen Masterstudiengangs Early Childhood Studies, den die PH Weingarten in Kooperation mit der PH St. Gallen (Schweiz) anbietet, feierten ihren Studienabschluss im Bischofszimmer der PH.

Oktober

1¹⁷ Begrüßung der 17 Gaststudierenden zu Semesterbeginn im Oktober 2013 durch das Akademische Auslandsamt.



Oktober

| 18 506 junge Leute begannen im Oktober ein Studium an der PH Weingarten. Insgesamt zählte die PH zu Beginn des Wintersemesters 3.327 Studierende.

| 19 In der gemeinsamen Hochschulbibliothek wurden neue Gruppenarbeitsplätze eingerichtet, das Foyer umgestaltet und weitere Modernisierungen umgesetzt. Die Einweihung wurde gefeiert.

November

| 20 Begeisterung für das Thema „Vorlesen“ weckte die Veranstaltung „Kopfkino!“, die im Rahmen des 10. Bundesdeutschen Vorlesetags an der PH stattfand. Zu Gast war unter anderem der Schriftsteller Manfred Mai, der in einem Workshop Tipps zum Vorlesen gab.

| 21 Ein Zeichen für Unternehmergeist setzten SchülerInnen mit zahlreichen Luftballons im Rahmen einer Informationsveranstaltung zum Thema Unternehmensgründung, die Professorin Dr. Claudia Wiepcke organisierte.

| 22 Auf dem landesweiten Studieninformativtag informierten sich zahlreiche Schüler über die Studienmöglichkeiten an der PH.

| 23 | 24 | 25 Der Hochschultag stand dieses Jahr im Zeichen der Lehre. Auf der akademischen Jahresfeier, die am Abend stattfand, wurden der Lehrpreis und der DAAD-Preis verliehen sowie die Promotionsurkunden übergeben.

Dezember

| 26 Eine Theorie-Praxis-Tagung beschäftigte sich mit dem Thema Personalentwicklung in der Schule. Zu der Veranstaltung, die von Professorin Dr. Katja Kansteiner organisiert wurde, kamen zahlreiche Schulleiter, Mitarbeiter der Schulbehörden und Wissenschaftler aus der Region.

| 27 231 Studierende hatten im Sommersemester in den Lehramtsstudiengängen ihr Erstes Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen. Diesen Anlass feierten sie mit Familien und Freunden im Kultur- und Kongresszentrum Oberschwaben.

| 28 Kurz vor Weihnachten gestalteten die ausländischen Gaststudierenden an der PH einen eindrucksvollen Abend. Studierende aus Brasilien, Weißrussland, Russland, China, der Türkei und Griechenland feierten gemeinsam und berichteten, welche Weihnachts- bzw. Neujahrstraditionen in ihren Heimatländern gepflegt werden.



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28

1.2 Hochschulrat, Senat und Fakultäten

Der Hochschulrat und der Senat im Jahr 2013

Dem Hochschulrat gehörten im Jahr 2013 neben dem Vorsitzenden Prof. Dr. Hermann Reichold (Eberhard Karls Universität Tübingen) als weitere externe Mitglieder Dorothee Hess-Maier (Vorsitzende der Stiftung Ravensburger Verlag), Ivo Gönner (Oberbürgermeister der Stadt Ulm), Prof. Dr. em. Heinz Mandl (Ludwig-Maximilians-Universität München), als interne Mitglieder Dr. Ursula Dieckmann (Fach Biologie), Prof. Dr. Andreas Schwab (Fach Geographie) und zunächst Lisa Schäfer (Vertreterin der Studierenden) an. Im Herbst des Jahres schied Frau Schäfer aus dem Hochschulrat aus. Als neue Vertreterin der Studierenden wurde Frau Sarah Witte gewählt. Für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst nahm an den Sitzungen des Hochschulrats Regiergungsdirektor Hermann Herbst beratend teil.

Inhaltlich befasste sich der Hochschulrat in seinen vier Sitzungen und in verschiedenen Einzelgesprächen neben den Berichten des Rektorats insbesondere mit der Konzeption des Qualitätsmanagements, der Situation der Forschung und dem Monitoring zur Umsetzung des Struktur- und Entwicklungsplans 2012-2016. Darüber hinaus standen die Empfehlungen der Expertenkommission für Lehrerbildung, die Entwicklungen hinsichtlich der neuen Studiengänge, die Hochschulfinanzierung sowie Ergebnisse von verschiedenen Evaluationen und Umfragen im Mittelpunkt der Hochschulratstätigkeit. Mit der Erörterung

des Jahresberichts 2012 und der Prüfung des Körperschaftsvermögens erfolgte die Entlastung des Vorstands.

Der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten diskutierte, beriet und entschied im Jahr 2013 über zahlreiche Änderungen von Studienordnungen und Auswahlsetzungen, deren Anpassung notwendig geworden war. Darüber hinaus standen im Berichtsjahr die Verabschiedung der Konzeption des Qualitätsmanagements, die Änderung der Promotionsordnung und die Einführung der Verfassten Studierendenschaft im Vordergrund. Die Qualitätsarbeit wurde im Senat durch die Einrichtung der Qualitätszirkel zum Internet-Relaunch, zur Weiterentwicklung des LSF und zur Konzeption der Ausbildung von Doktoranden und Postdoktoranden fortgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt des Senats lag in der Erörterung der Konsequenzen aus den Empfehlungen der Expertenkommission für die Lehrerbildung.

Die Fakultät I im Jahr 2013

Im Sommersemester 2013 trat Dr. theol. habil. Thomas Wabel die W3-Professur in Evangelischer Theologie / Religionspädagogik an. Die Verfahren zur Wiederbesetzung der vakanten W3-Professur in Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Grundschule (Nachfolge Kucharz) und der W3-Professur in Pädagogischer Psychologie (Nachfolge Eschenbeck) sind in Gange. Seit April 2013 ist das Sekretariat der



Fakultät I mit Frau Renz besetzt.

In der Fakultät I gab es im Jahr 2013 fünf Promotionen und insgesamt 42 Masterabschlüsse in den Studiengängen Educational Science (17), Schulentwicklung (19), Early Childhood Studies (5) und in Kooperation mit der Hochschule Ravensburg-Weingarten im Studiengang Höheres Lehramt an Beruflichen Schulen in Fahrzeug- und Fertigungstechnik (1).

Die Fakultät II im Jahr 2013

Wie gewohnt gab es pro Semester zwei Fakultätsversammlungen. Ein wiederkehrendes Thema dieser Versammlungen war das im Rahmen der PO 2011 der Lehramtsstudiengänge zu betreuende „Integrierte Semesterpraktikum“ (ISP). Auch das Belegverfahren sowie die Generierung der Deputatskontenblätter über das LSF waren Themen, mit denen sich die Fakultät auseinandersetzte. In einer fakultätsübergreifenden Sitzung wurde zudem eine Präambel zur Grundordnung diskutiert.

Vier Professuren konnten in den Fächern Deutsch (Dr. Elke Grundler), Mathematik (Dr. Tobias Huh-

mann), Musik (Dr. Jürgen Oberschmidt) und Physik (Dr. Florian Theilmann) erfolgreich wiederbesetzt werden. Prof. Dr. Peter Baireuther (Mathematik) wurde in den Ruhestand verabschiedet. Darüber hinaus wurden zwei durch Wegberufung frei gewordene Professuren zunächst durch Vertretungsprofessorinnen und -professoren besetzt.

Die Zahl der Akademischen Mitarbeiter blieb konstant, frei werdende Stellen konnten wiederbesetzt werden. Hinzu kam eine Stelle für eine Akademische Mitarbeiterin in einem neuen Drittmittelprojekt. Dr. Kerstin Theinert aus dem Fach Englisch wurde für drei Semester beurlaubt, um eine Vertretungsprofessur an der TU Braunschweig zu übernehmen.

Im Jahr 2013 beglückwünschte die Fakultät drei Doktorandinnen zur abgeschlossenen Promotion.

Acht Studierende in den Fächern der Fakultät II beendeten erfolgreich ihre Masterstudiengänge, davon fünf den Studiengang Alphabetisierung und Grundbildung.



1.3 Verwaltung und Finanzen

Haushalt

Das Berichtsjahr 2013 konnte mit einem ausgeglichenen Haushalt abgeschlossen werden. Wie schon in den Vorjahren bildeten die knapp bemessenen Mittel aus dem Staatshaushalt die finanzielle Grundausstattung (11,8 Mio. EUR), welche jedoch erneut einer Kürzung um die „globale Minderausgabe“ sowie die „Einnahmeverpflichtung“ unterlag. Hinzu kamen Mittel aus zeitlich befristeten Sonderprogrammen (z. B. Hochschule 2012, Hochschulpakt 2020 oder Innovations- und Qualitätsfonds), Drittmittelprojekten sowie sonstige Einnahmen mit insgesamt 5,2 Mio. EUR. Die Einnahmen aus Qualitätssicherungsmitteln (QSM) beliefen sich auf insgesamt 1,8 Mio. EUR. Die vorgenannten befristeten Mittel aus Sonderprogrammen erschweren weiterhin eine mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung der Hochschule in allen Bereichen. Hinzu kommt, dass die meisten Programme das Eingehen von unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen untersagen, was ein nicht zu unterschätzendes Hemmnis in der Personalplanung und damit in der Gewährleistung einer ausgezeichneten Lehre und exzellenten Forschung darstellt, die neben aller Mobilität einer gewissen personellen Beständigkeit bedürfen. Auch bestehen keine Garantien, dass die QSM für die kommenden Jahre in der bisherigen Höhe fortgezahlt werden. Das einzige Instrument für eine gewisse finanzielle Beweglichkeit, die für eine serviceorientierte Hochschule unerlässlich ist, war abermals die sogenannte Mittelschöpfung durch Nichtbesetzung oder zeitversetzte Wiederbesetzung von Stellen.

Personal

Die Personalstruktur blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich. Die Anzahl der besetzten Professuren erhöhte sich durch erfolgreiche Berufungsverfahren wieder auf 47. Das Bestreben, den Anteil der weiblich besetzten Professuren nachhaltig zu steigern, konnte im Berichtsjahr 2013 aufgrund der Bewerbungslage nicht fortgesetzt werden (gleichbleibend 16 Professorinnen gegenüber 31 männlich besetzten Professuren). Im Bereich der Akademischen Mitarbeiter und des Verwaltungspersonals überwiegt indessen der Anteil der Mitarbeiterinnen deutlich. Wegen der Finanzierungssituation nahm die Zahl der Beschäftigten außerhalb des Stellenplans weiter zu, deren Beschäftigungsverhältnisse z. B. über Qualitätssicherungsmittel, Sondermittel des MWK (z. B. für die Bachelor-Studiengänge) oder im Rahmen von Abordnungsprogrammen getragen werden. Hinzu kommen Beschäftigte aus Drittmittel- bzw. Forschungsprojekten. In diesen Fällen konnten in der Regel nur befristete Verträge geschlossen werden, was eine verlässliche Personalplanung erheblich erschwert. Unbefristete Arbeitsverhältnisse über Qualitätssicherungsmittel sind nur noch in Ausnahmefällen mit Genehmigung

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW (MWK) möglich. Aus dem Förderprogramm des MWK für den wissenschaftlichen Nachwuchs für eingereichte Forschungsprojekte wurden der PH Weingarten vier abgeordnete Lehrerinnen und Lehrer zugewiesen, die an der Hochschule promovieren können.

Liegenschaften

Im Sommer 2013 fand ein Gespräch mit Vertretern des Landesbetriebes Vermögen und Bau BW (LVB) und des MWK statt, bei der der Hochschule ein zusätzlicher temporärer Flächenbedarf von ca. 1.700 m² Hauptnutzfläche in Aussicht gestellt wurde.

Bei den Planungen zur Erneuerung der Labormöbel im naturwissenschaftlichen Zentrum stellte sich im Berichtsjahr heraus, dass die Maßnahme im ursprünglich geplanten Umfang derart in die bestehenden Installationen eingreifen würde, dass der Bestandsschutz bezüglich Brandschutz und anderer Bauvorschriften entfallen würde. Der LVB will nun verstärkt eine Gesamtanierung des Gebäudes vorantreiben und die dafür notwendigen Mittel in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrags beantragen. Als Zwischenlösung soll ein kleiner Teil der Labormöbel erneuert und das Dach abgedichtet werden. Die Arbeiten am Dach haben noch im Herbst des Jahres begonnen.

Die Sanierungsmaßnahme Fischhalterhaus, Krummer-Bau und Torgebäude überraschte im Berichtsjahr erneut mit Verzögerungen, die in Untergrund, Bauart und Alter des Gebäudes begründet lagen. Im Außenbereich wurde die Nachgründung des Krummen Baus in Angriff genommen, der Umbau der WC-Anlage in eine neue Pforte für die PH wurde weiter vorangetrieben. Ende November zerstörte jedoch ein nächtlicher Brand in diesen Räumen die Hoffnung auf eine fristgemäße Übergabe im Dezember. Die bereits ausgeführten Gewerke wurden nahezu vollständig zerstört, so dass dieser Bauabschnitt nach Entfernen der Brandreste wieder neu angegangen werden muss. Vor allem durch Rußeintrag wurden zudem mehrere Räume des Fachs Musik in Mitleidenschaft gezogen. Teilweise besteht noch erheblicher Renovierungsbedarf, bevor diese Räume wieder genutzt werden können.

Der Umbau der Pausenhalle zu einer einladenden Cafeteria mit Verpflegungsautomaten und Sitzgelegenheiten wurde im Jahr 2013 ebenfalls weitergeführt. Die Vorgaben zum Denkmalschutz und zum Brandschutz erforderten umfangreiche Planungen und Absprachen, so dass die formelle baurechtliche Genehmigung der Umnutzung erst im November erfolgte. Im Wesentlichen konnten die Grundinstallationen für Wasser, Abwasser, Datennetz und Strom im Berichtsjahr fertiggestellt werden, die Möblierung wurde ausgeschrieben. Die Fertigstellung ist für Anfang des Sommersemesters 2014 in Aussicht gestellt.

1.4 Gleichstellung

Im Jahr 2013 stand die Entwicklung eines Gleichstellungskonzepts im Fokus, das von Frau Dr. Schlachter erarbeitet und vom Rektorat am 15. März beschlossen wurde. Auf der Basis einer umfassenden Situationsanalyse der Gleichstellung an der PH Weingarten wurden Gleichstellungsziele und Maßnahmen zur strukturellen Verankerung der Gleichstellung, zur Erhöhung der Frauenanteile in wissenschaftlichen Spitzenpositionen und in Gremien, zur Karriere- und Personalentwicklung für Nachwuchswissenschaftlerinnen, zur familienfreundlichen Hochschule und zu Studium und Lehre entwickelt. Das sehr anspruchsvolle Gleichstellungskonzept wurde bei der Antragstellung für das Professorinnenprogramm II eingereicht. Einen großen und wichtigen Erfolg stellt die Zusage der Förderung durch Bund und Länder im Rahmen des Professorinnenprogramms II dar. Mit der Förderung von bis zu 2,25 Millionen Euro können die ehrgeizigen Gleichstellungsziele in den nächsten Jahren verwirklicht werden. Außerdem werden mit den Mitteln Lehre und Forschung durch Vorgriffprofessuren unterstützt, die parallel zu Professuren eingerichtet werden, deren Inhaberin bzw. Inhaber in etwa fünf Jahren pensioniert werden. Eine Regelprofessur konnte bereits durch das Professorinnenprogramm II mit Dr. Elke Grundler besetzt werden.

Für wissenschaftliche Abschlussarbeiten kann seit 2013 an Absolventen aller Studiengänge (Staatsexamen, Bachelor, Master) und Dissertationen ein Genderpreis vergeben werden. Er wurde zusammen mit einem Preisgeld an drei Absolventinnen (Eva Leibinger, Melanie Hentschel und Ulrike Buchner) verliehen.

Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Fortführung der Kooperation mit der Hochschule Ravensburg-Weingarten, wozu vor allem die Entwicklung eines flexiblen Betreuungsangebotes für Kinder von Studierenden und Hochschulangehörigen beider Hochschulen gehört. Im April 2013 fand in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule Ravensburg-Weingarten und in Anwesenheit beider Rektoren der Hochschulen die Gründungsveranstaltung des Vereins zur Bewirtschaftung dieser Einrichtung statt.

Um die Gleichstellungsbeauftragte in der Umsetzung des Gleichstellungskonzepts zu unterstützen, wurde im letzten Quartal 2013 eine Assistenzstelle für den Bereich Gleichstellung geschaffen und mit Frau Julia Raßmus (Masterabsolventin der Geschlechterforschung) besetzt.

1.5 Personalrat

Neben den üblichen Personalratsarbeiten, unter anderem der Wahrnehmung der Beteiligungsrechte bei Personalmaßnahmen wie z. B. Einstellungen und Entfristungen, von denen es im Jahr 2013 erfreulicherweise einige gab, nahm der Personalrat seine Rechte der Mitbestimmung und Mitwirkung bei verschiedenen Maßnahmen der Hochschulleitung wahr. So begleitet(e) er die Organisationsuntersuchung in den Prüfungsämtern, die Bestellung des Datenschutzbeauftragten, die Erstellung des Personalentwicklungskonzeptes und das Projekt „Stellenbewertung“, in das alle Mitarbeiter der Verwaltung der Pädagogischen Hochschule Weingarten eingebunden sind.

Bei der geplanten Erstellung und Verabschiedung der Dienstvereinbarungen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement und zur Arbeitszeit kam es zu unvermeidbaren Verzögerungen. An beiden Dienstvereinbarungen wird jedoch mit Nachdruck und in Kooperation mit verschiedenen Mitarbeitern der PH Weingarten gearbeitet, so dass diese im Jahr 2014 in Kraft treten können.

Im aktuellen Berichtsjahr lag der Schwerpunkt bei den für die Personalratsarbeit notwendigen und qualifizierenden Schulungen zu Arbeitszeitrecht sowie der Arbeitsorganisation.

Bei ihrer täglichen Arbeit und in Gesprächen mit Mitarbeitern beobachteten die Personalratsmitglieder in verschiedenen Bereichen eine zunehmende Arbeitsverdichtung und die stetige Zunahme von Überstunden. Auf Grund dieser Wahrnehmung wurde auf der Jahrespersonalversammlung bewusst ein Vortrag zum Thema „Stress und andere Belastungen im Berufsalltag“ durch den Personalrat organisiert, um die Angehörigen der Pädagogischen Hochschule Weingarten für dieses Thema zu sensibilisieren.



1.6 Qualitätsmanagement

Personelles

Zum 01.11.2013 wurde die Stabsstelle Qualitätsmanagement mit Herrn Thomas Wrabetz (Referent für Qualitätsmanagement) personell neu besetzt.

Qualitätsmanagementsystem

Die im Jahr 2012 entwickelte Konzeption des Qualitätsmanagements an der PH Weingarten wurde im Februar 2013 vom Senat verabschiedet und zur Umsetzung freigegeben.

Qualitätstage 2013

Vom 18. bis 21. Februar 2013 fanden an der PH Weingarten die jährlichen Qualitätstage statt. Das viertägige Programm war an alle Hochschulangehörigen adressiert. Neu geschaffen wurde der Themenblock „Hochschule im Blick“, in dem aktuelle Themen von allgemeinem Interesse behandelt werden. Der Psychologe Christian Schlett von der Universität Tübingen bereicherte das Programm mit einem Vortrag zum Thema Arbeitsplatzzufriedenheit. Neben der gemeinsamen Beschäftigung mit Themen, welche die Hochschule in ihrer Gesamtheit angehen (z. B. Qualitätsmanagementsystem und Förderung des kollegialen Austausches), gab es für die jeweiligen Organisationseinheiten der Hochschule aus Verwaltung, Lehre und Forschung auch die Möglichkeit, sich mit spezifischen Fragestellungen außerhalb des Alltagsgeschäfts zu befassen. Erstmals wurde im Rahmen der Qualitätstage auch ein bereichsübergreifendes Fortbildungsangebot geschaffen, das von knapp 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hochschule begeistert aufgenommen wurde.

Befragung zur Arbeitsplatzzufriedenheit

Im Wintersemester 2012/2013 wurde eine Befragung der Lehrenden und der Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zum Thema Arbeitsplatzzufriedenheit durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung wurden im Rahmen der Qualitätstage 2013 vorgestellt.

Lehrveranstaltungsevaluation

Der Senat der PH Weingarten hat in seiner Sitzung vom 08.02.2013 die hochschulweite Lehrveranstaltungsevaluation neu geregelt. Beschlossen wurde ab dem Sommersemester 2013 eine Evaluation der Veranstaltungen im Rhythmus von 3 Semestern nach folgender Aufteilung: 1. Semester: Einführungsmodul(e), 2. Semester: mittlere(s) Modul(e), 3. Semester: Abschlussmodul(e). Im Sommersemester 2013 wurden an der PH Weingarten sämtliche Veranstaltungen der Einführungsmodule evaluiert. In ca. 160 Lehrveranstaltungen wurden dabei über 3.400 Fragebögen von den Studierenden ausgefüllt. Die Ergebnisse waren sehr positiv.

Evaluation der Hochschulbibliothek

Im Juli 2013 fand eine Evaluation der Hochschulbibliothek unter besonderer Berücksichtigung der Themen Öffnungszeiten und Verfügbarkeit von Fachliteratur statt. Die Erkenntnisse aus der Studierendenbefragung sollen die Ergebnisse des Studienqualitätsmonitors 2012 im Hinblick auf die Fragen zur Hochschulbibliothek erhellen.

Evaluation des ISP

Im Sommersemester 2013 wurde der erste Durchlauf des Integrierten Semesterpraktikums (ISP) evaluiert. Folgende drei Bausteine waren Bestandteil des Evaluationskonzepts:

1. Online-Befragung der ISP-Studierenden zur Organisation des ISP
2. ISP-Reflexionsrunde mit den ISP-Hochschullehrkräften der PH Weingarten
3. ISP-Reflexionsrunde mit den AusbildungsberaterInnen der kooperierenden Schulen

Absolventenbefragung der Pädagogischen Hochschulen

Die PH Weingarten beteiligte sich an der Absolventenbefragung der Pädagogischen Hochschulen, die in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg durchgeführt wird. 2013 wurden die Absolventen der Jahre 2008 und 2011 befragt.

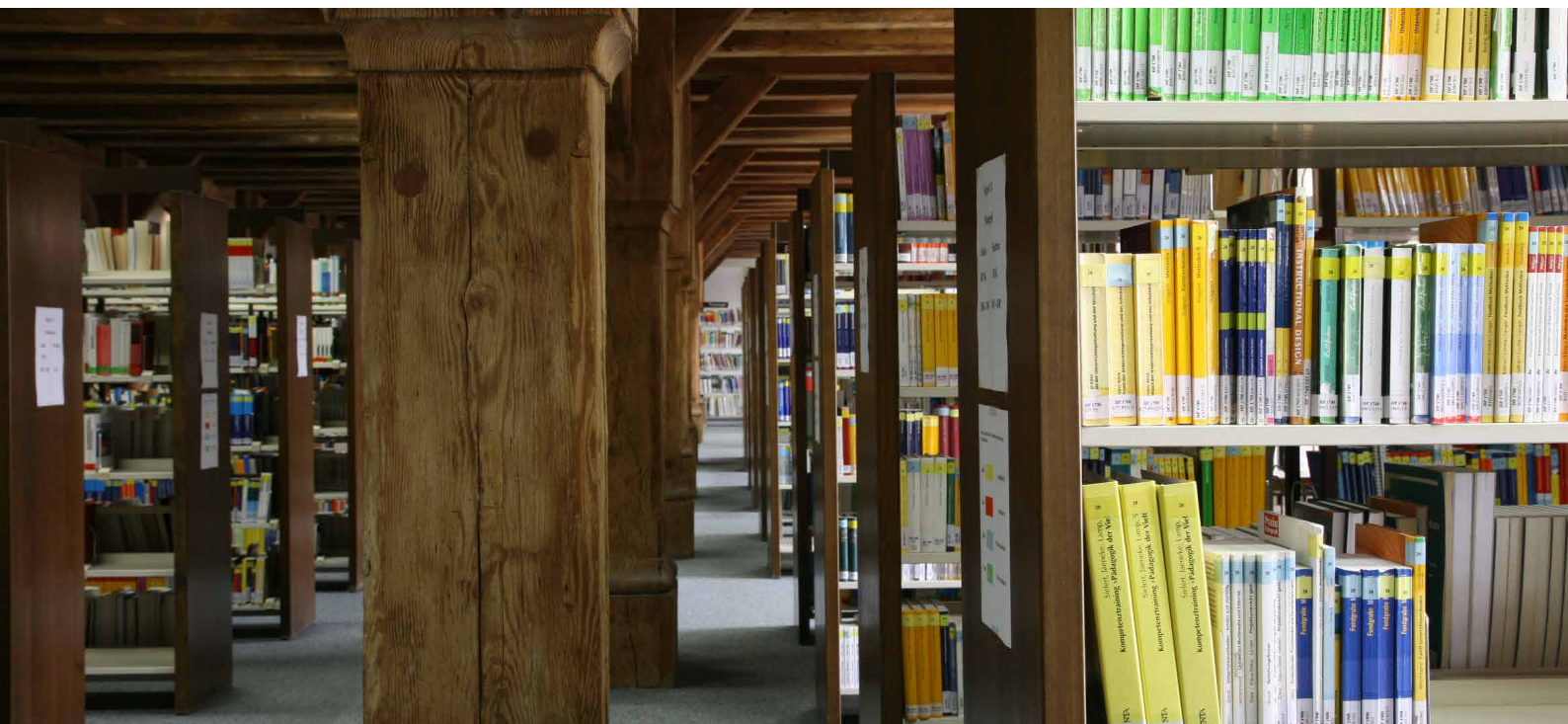
Studienqualitätsmonitor 2013

Auch 2013 beteiligte sich die PH Weingarten wieder am Studienqualitätsmonitor des HIS. Dazu wurden im Sommer alle Studierenden der PH Weingarten per E-Mail zur Teilnahme an der Befragung eingeladen. Die Evaluationsergebnisse des Studienqualitätsmonitors stellen eine wichtige Basis für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Bereich von Studium und Lehre dar. Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse kann die Pädagogische Hochschule Weingarten noch attraktiver für ihre Studierenden gestaltet werden.

Hochschuldidaktische Weiterbildung

Dank einer Kooperation zwischen der Hochschule Ravensburg-Weingarten und der PH Weingarten haben Lehrende beider Hochschulen seit dem Wintersemester 2012/2013 die Möglichkeit, an dem zwischen den Hochschulen abgestimmten Programm zur Hochschuldidaktischen Weiterbildung teilzunehmen. Im Jahr 2013 wurden Seminare zu diversen Themen, wie z. B. zur professionellen Hochschullehre, zum Stimmeinsatz und zur Körpersprache sowie eine Einführung in das Zoom-Präsentationsprogramm „Prezi“ angeboten. Ab dem Wintersemester 2013/2014 können Lehrende an der PH Weingarten ein Hochschuldidaktik-Zertifikat erwerben.

1.7 Bibliothek



Im Februar kam Katja Wunderer aus der Elternzeit zurück und ist nun mit 40% zum Großteil in der Ausleihe tätig. Die restlichen 60% dieser Stelle konnten aus verschiedenen Gründen erst im Dezember wiederbesetzt werden. Frau Jasmin Jahns wurde neu eingestellt, sie übernimmt einen Teil des Spätdienstes in der Ausleihe und die restlichen 60% der Stelle Wunderer. Von Februar bis Ende März waren 60% (ab April 100%) einer Stelle des mittleren Dienstes im Bereich Benutzung unbesetzt. Aus diesem Grund konnte das Ziel, die aktive Fernleihe zu steigern, nicht weiter verfolgt werden.

Im April konnte das Projekt Regensburger-Verbundklassifikation (RVK) starten. Hierzu wurden zwei Angestellte des gehobenen und eine Angestellte des mittleren Dienstes eingestellt. Ihre Arbeit aufgenommen haben Wibke Henrichs, Silvia Langer und Yvonne Drebing.

Im Mai verstarb unsere langjährige Mitarbeiterin im Bereich Katalogisierung, Sibylle Heller. Auch in diesem Bereich war die Bibliothek durch die lange Krankheit von Frau Heller seit längerem unterbesetzt. Herr Daiber, der halbtags die Vertretung von Frau Heller übernahm, war von Juni bis Dezember nicht in der Bibliothek tätig. Eine ganze Stelle im Bereich Katalogisierung (e-Medien und Printmedien) war von Juni bis Dezember nicht besetzt.

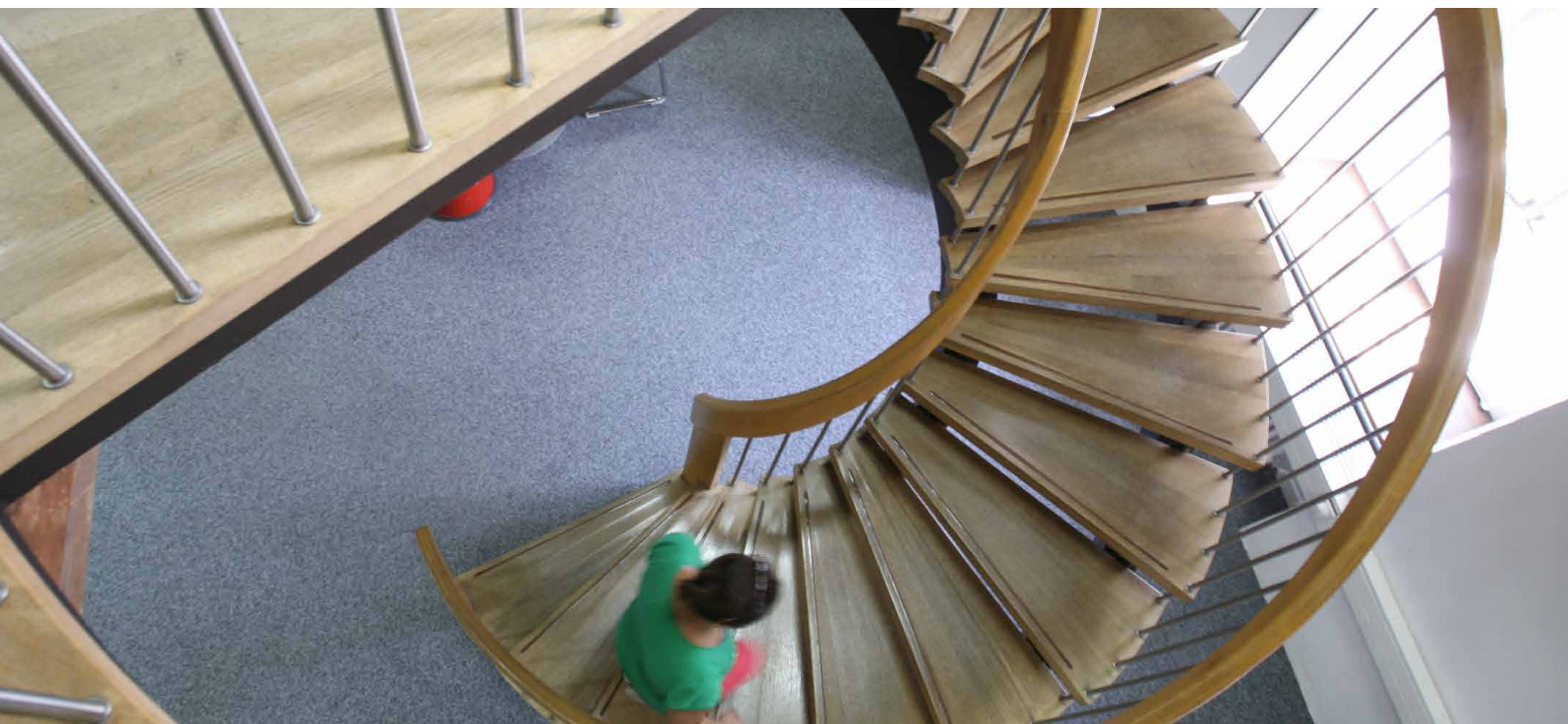
Im November verließ die Leiterin Dr. Cindy Leppla,

die Bibliothek. Die Stelle der Bibliotheksleitung ist noch nicht besetzt, das Besetzungsverfahren läuft. Die Bibliothek gab 25.000 EUR zusätzlich für Printmedien aus. Diese Mittel wurden von der PH für die Anschaffungswünsche der Studierenden zur Verfügung gestellt. Der Aufruf an die Studierenden, Anschaffungswünsche bei der Bibliothek einzureichen, hat großen Anklang gefunden, sodass das Geld komplett ausgegeben werden konnte.

Noch nicht ganz abgeschlossen ist das Projekt „BIB-Navi“. Mit der Implementierung dieses Programms können die Nutzer den Standort eines gewünschten Buches in einem Lageplan einsehen. Im Berichtsjahr wurde außerdem ein Gebührenautomat im Foyer des Fruchtkastens installiert. Damit können die Studierenden beider Hochschulen mit ihrer Chipkarte die Gebühren, die sie bei der Bibliothek haben, auch außerhalb der Ausleihzeiten bezahlen. Ziel ist es, Barzahlungen soweit wie möglich zu minimieren.

Beworben und vorgestellt wurden im Jahr 2013 die neu eingerichteten Gruppenarbeitsräume, die gut angenommen werden.

Die vollständige Katalogisierung der Sammlung Stottele hat sich verzögert, wird aber in den nächsten anderthalb Jahren zum Abschluss gebracht.



Fernleihe

Die Anzahl der passiven Fernleihen ist um ca. 10% gestiegen, 3.401 Bestellungen wurden bearbeitet. Die aktive Fernleihe ist um 10% gesunken, 1.752 Bestellungen sind eingegangen.

Die aktive Fernleihe musste aufgrund des o.g. Personalmangels in Urlaubs- und Krankheitszeiten abgeschaltet werden, woraus sich der Rückgang erklärt.

Haushalt

2013 wurden für Medien ca. 100.000 EUR ausgegeben. 50.000 EUR aus den regulären Mitteln, 25.000 EUR Sondermittel für die Aktion Benutzerwünsche und 25.000 EUR aus den Einnahmen.

Für die Projekte wurden insgesamt 90.200 EUR ausgegeben. Die zwei größten Posten dabei waren und werden weiterhin der Ausbau der IT-Struktur und das RVK-Projekt sein.

Einen immer größer werdender Anteil nahm die Erweiterung der Ausleih- und Öffnungszeiten ein, im Jahr 2013 wurden dafür rund 43.500 EUR ausgegeben.

Medienbearbeitung

Im Rahmen des RVK-Projekts wurden seit April 12.379 Bücher auf RVK-Aufstellung umgearbeitet.

Zudem wurden 5.144 Printmedien inhaltlich und formal erfasst. Das sind ca. 25% mehr als 2012. Zu verdanken ist der Zuwachs hauptsächlich dem o.g. Sonderprogramm, welches für Benutzerwünsche zur Verfügung stand. Demgegenüber stehen 7.600 Aussonderungen.

Benutzungs- und Informationskompetenzvermittlung

580 Nutzer wurden in 34 Schulungen über die Nutzungsmöglichkeiten der Bibliothek informiert. Zunehmend kommen auch Gymnasien auf die Bibliothek zu. Ebenso stieg die Zahl der von Professoren gewünschten Schulungen speziell für ihre Studierenden. Der Besuch der am Anfang jeden Semesters angebotenen Erstsemester-Führungen nahm dagegen ab.

Die Anzahl der Vormerkungen stieg um 13%. Daraus kann abgeleitet werden, dass die Nutzer mehr Exemplare eines Werkes wünschen. Die Anzahl der Verlängerungen blieb annähernd konstant.

Die Zahl der Entleihungen pro Entleiher blieb konstant bei 15.

1.8 Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT)

Das Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT) wurde 2013 neu organisiert und besteht nun aus den Abteilungen Rechenzentrum (RZ, ehemals DVZ), Medienzentrum (MZ, ehemals E-Learning, AVZ und ZIMT-Beratung), Campusmanagementsysteme (CM) und Benutzerservice (BS). Bei den dringend notwendigen Infrastrukturmaßnahmen konnten wegweisende, erste Schritte eingeleitet werden. Gemeint sind hier insbesondere das Netzwerkredesign und die Erneuerung der Raummedientechnik. Die prognostizierten finanziellen, qualitativen und quantitativen Dimensionen dieser Projekte wurden durch die Vorplanungen bestätigt.

Immer deutlicher wurde in der letzten Zeit, dass die an das ZIMT gerichteten Wünsche klarer artikuliert sowie die strategische Planung für die immer komplexer werdenden Aufgaben auf eine breitere Basis gestellt werden müssen. Deshalb wurde ein Steuerungsausschuss eingerichtet. Die Aufgaben des Ausschusses liegen insbesondere in der Beratung von IT- und Medienprojekten durch fachliche Expertise, der Stellungnahme zu Projektplanungen, der Priorisierung von Projekten sowie der Beratung hinsichtlich der Umsetzung des Struktur- und Entwicklungsplans. Dem Ausschuss gehören der Rektor, der Kanzler, der Referent des Rektorats, der Leiter des ZIMT sowie dessen Stellvertreterin und jeweils ein Mitglied der Fakultäten an.

Rechenzentrum RZ (ehemals DVZ)

Das sowohl hinsichtlich der Notwendigkeit als auch des finanziellen Volumens dominierende Projekt war und ist das Redesign der Computernetzwerkinfrastruktur des gesamten Campus der PH Weingarten. Dank der sehr konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Amt Vermögen und Bau Ravensburg konnte die Grundlagenermittlung als erste Planungsphase mit Hilfe eines externen Ingenieurbüros erfolgreich abgeschlossen und präsentiert werden. Die nächste Planungsstufe wurde daraufhin, ebenfalls in enger Zusammenarbeit mit dem Amt Vermögen und Bau, beauftragt. Ein weiteres Ergebnis war die Feststellung der Notwendigkeit einer Interimslösung für die Erneuerung bestimmter zentraler Netzwerkkomponenten.

Parallel dazu musste noch die alte Netzwerkinfrastruktur an verschiedenen Stellen erweitert werden, um den laufenden Betrieb nicht zu gefährden. So erforderten die Zunahme an Büroräumen (einschl. der neuen Pforte) und die explodierende Nutzung privater, netzwerkfähiger Geräte insbes. durch Studierende und Lehrende, Erweiterungen der Netzwerk-, Telefon- und WLAN-Systeme (Verdopplung des IP-Adressbereichs) bis an die Grenze der Machbarkeit im Rahmen der alten Infrastruktur.

2013 beantragten wir einen eigenen 10-GB-Zugang

zum Landeshochschulnetz BelWü für die PH Weingarten. Ein Highlight war der positive Bescheid am Jahresende. Damit ist auch eine wichtige Rahmenbedingung für die Nachhaltigkeit des zukünftigen Netzwerkredesigns und die medientechnische Zukunft der PH fixiert.

Zur Gruppe der größeren Projekte des RZ zählten 2013 auch der Abschluss der Planung für das neue Storage-System sowie Beauftragung und Beginn des Upgrades der Verwaltungsserver von Exchange 2003 / Server 2003 auf Exchange 2010 / Server 2012 – eine wichtige Vorbereitung für die zukünftig geplante Integration der verschiedenen Windows-Domänen im Hause.

Benutzerservice (BS)

Im Bereich der Benutzerservices bzw. der neu ausgegliederten Abteilung wurden 2013 mehrere sowohl quantitativ als auch qualitativ umfangreiche Projekte erfolgreich gestartet und weitgehend abgeschlossen. Dazu gehört insbesondere die Umstellung des gesamten Bereichs der Bürodrucker auf Netzwerkdrucker, was neben der für das Haus neuen technischen Administration eine teilweise erhebliche Umstellung für die Anwender erforderte. Ein weiteres Projekt mit einer ähnlichen Qualität, sowohl für die Technik als auch die Anwender, war die Umstellung von Arbeitsplatz-PCs und Notebooks von Windows XP auf Windows 7. Insgesamt wurden vom ZIMT-BS in 2013 über 350 Client-Systeme (physische und virtuelle) ausgeliefert. Gleichzeitig wurde die Anzahl der PC-Pools zur Nutzung durch Studierende reduziert, da der Bedarf laufend abnimmt. Die verbleibenden wurden komplett mit neuen PCs ausgestattet.

Medienzentrum (MZ, ehemals E-Learning und AVZ)

Während der Qualitätstage 2013 wurde die Reorganisation des ZIMT faktisch umgesetzt. Die Zusammenlegung der Abteilungen E-Learning-Services, AVZ und ZIMT-Beratung zum ZIMT-Medienzentrum (MZ) fand statt.

Neben dem Alltagsgeschäft waren mehrere Projekte bestimmend, allen voran das Großprojekt zur Raummedientechnik, das eine Neuausstattung aller Lehrräume sowie weiterer Sonderräume der PH zum Ziel hat. Im Dezember fand eine erfolgreiche Konzeptvorstellung im ZIMT-Steuerungsausschuss statt.

Die Testphase zur Lehrveranstaltungsaufzeichnung (Projekt des E-Learning-Arbeitskreises der PHs, gefördert durch das MWK) wurde weitergeführt. Es fanden erste Komplettaufzeichnungen von Veranstaltungen unter Einsatz der 2013 ergänzend ausgewählten und beschafften Kamera- und Mikrofon-Ausstattung statt.

In der Geräteausleihe stieg der Bedarf insbeson-

dere aufgrund der vermehrten Nutzung von Fachräumen für die allgemeine Lehre stark an. Auch bei der Raumedienausstattung mussten Erweiterungen der alten Ausstattung vorgenommen werden, um den Zeitraum bis zur Realisierung der neuen Raummedientechnik zu überbrücken.

Im Bereich E-Learning wurde der Normalbetrieb uneingeschränkt weitergeführt. Das 2012 neu eingeführte E-Portfolio-System mahara wurde im Jahr 2013 stark genutzt: 1.946 Nutzer legten über 6.000-Portfolio-Ansichten an und vernetzten sich in 96 Arbeitsgruppen. Die im WS 2012/13 durchgeführte Evaluation der Lernplattform moopaed wurde ausgewertet, Zielvereinbarungen im Rahmen des PH-weiten Monitorings der Qualitätssicherung erstellt und mit der Umsetzung der Ergebnisse begonnen.

Neben diesen Arbeiten richtete das MZ gemäß den Ergebnissen der moopaed-Evaluation und hochschulübergreifender Tagesmeetings an der PH Weingarten Veranstaltungen wie zum Beispiel in der Reihe „Hochschuldidaktische Weiterbildung“ zu interaktiven moopaed-Modulen aus.

Die ZIMT-Beratung steht seit Frühjahr 2013 unter der Leitung des MZ. In diesem Rahmen wurde eine Reihe von Aktivitäten gestartet, z. B. neue Kurzschulungen für Software, Ausweitung der Öffnungszeiten und Erstellung von Flyern für die Anwenderdokumentation.

Campusmanagement (CM)

Das Belegungsverfahren, die Anmeldung der Studierenden zu Lehrveranstaltungen, wurde weiterentwickelt. Für das Wintersemester wurden die Anmeldefristen vorgezogen und der Ablauf optimiert. Somit konnte die Raumauslastung an der PH-Weingarten optimiert werden.

Im PH-übergreifenden Arbeitskreis Lehrveranstal-

tungsmanagement wurden gemeinsame Abläufe und technische Anpassungen besprochen und definiert sowie die Zuordnungen der Testverfahren für die kommende LSF Version verteilt.

Das IQF-P-Projekt verfolgte 2013 das Ziel, webbasierte Self-Service-Funktionen im Bereich Prüfungsverwaltung an den Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg einzuführen. Ein Testsystem mit eingeschränkten Funktionen wurde aufgebaut und Referenzprozesse, die mit der Einführung des neuen Prüfungsverwaltungssystems zukünftig einhergehen, wurden erstellt. Der Notenspiegel für die Lehramtsprüfungsordnung 2011 befindet sich derzeit im Testverfahren und wird nach erfolgreicher Abnahme den Anwendern zur Verfügung gestellt.

Im Projekt Mitarbeiterkarte und Zeiterfassung wurde die gemeinsame Einführung und Kooperation der Software mit der Hochschule Ravensburg-Weingarten durch die Leitung beider Hochschulen beschlossen. Die Kooperation betrifft die Ausschreibung und den zukünftig gemeinsamen Betrieb. Die bereits gesammelten Anforderungen an die Software und Technik werden in Zusammenarbeit mit der HRW zusammengefügt und erweitert. Im Sommer erarbeitete das Vernetzungsprojekt (Projekt der Pädagogischen Hochschulen zur Vernetzung heterogener Teilsysteme in Verwaltung, Forschung und Lehre) ein gemeinsames Konzept für ein integriertes Informations- und Campusmanagement an den Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg. In Zusammenarbeit mit dem Schulpraxisamt wurden Anforderungen für die Optimierung des Praktika-Verwaltungssystems erarbeitet. Diese Anforderungen wurden in PH-übergreifenden Arbeitskreisen aller PHs diskutiert und haben zur Planung für ein zukünftiges Schulpraxis-System der PHs beigetragen.



1.9 Neue Professorinnen und Professoren

Stellvertretend für alle neuen Mitglieder der Hochschule heißt die PH Weingarten die Neuberufenen des Jahres 2013 herzlich willkommen:



Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt

seit 01.04.2013 - Professor für Musik und ihre Didaktik

Prof. Dr. Thomas Wabel

seit 01.04.2013 - Professor für Evangelische Theologie/
Religionspädagogik



Prof. Dr. Elke Grundler

seit 01.10.2013 - Professorin für Deutsche Sprache und Literatur
und ihre Didaktik mit dem Schwerpunkt Sprachdidaktik

Prof. Dr. Tobias Huhmann

seit 01.10.2013 - Professor für Mathematik und ihre Didaktik



Prof. Dr. Florian Theilmann

seit 01.10.2013 - Professor für Naturwissenschaftliches Lernen
mit dem Schwerpunkt Physik

Vereinigung der Freunde der Pädagogischen Hochschule Weingarten e.V.



Immer die Hochschule im Blick

Die Vereinigung der Freunde der PH Weingarten (VdF)

Die PH feierte 2012 ihr 50-jähriges Jubiläum. Beinahe so lange gibt es auch ihren Förderverein – die Vereinigung der Freunde der PH. 1964 gegründet, blickt der Verein auf eine lebendige Geschichte zurück.

Die Gründung war getragen von der Euphorie über die Eröffnung der ersten Hochschule in Oberschwaben. Seither hat sich die Vereinigung stets zum Ziel gesetzt, die PH nicht nur finanziell, sondern auch ideell zu fördern: In kritischen hochschulpolitischen Phasen hat sie die Rechte der Hochschule verteidigt und ihre Weiterentwicklung gefördert.

Die finanzielle Hilfe der VdF gilt nicht nur der Hochschule als Institution, sondern auch ihren Angehörigen. Regelmäßig gefördert werden wissenschaftliche Tagungen, kulturelle Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Auslandsaktivitäten. Ein ganz besonderes Anliegen ist die Unterstützung von Studierenden, insbesondere durch die Verleihung von Preisen für Wissenschaftliche Hausarbeiten oder andere hervorragende studentische Leistungen - an Förderanlässen mangelt es nicht! Auch deshalb wird versucht, mit einem anprechenden Jahresprogramm zusätzliche Mittel einzuspielen.

Eine feste Größe ist hier das Treffen im Sommer auf Schloss Achberg mit einem Dreiklang aus Kunstausstellung, Konzert und geselligem Beisammensein. Immer wieder beeindruckend sind die klassischen Konzerte im Kreuzgang des Klosters, die in Kooperation mit der Stadt veranstaltet werden. Die Herbstveranstaltung in der PH-Aula richtet sich dann mit „Kabarett und Co.“ vor allem auch an Studierende.

Von solchen Vereinsaktivitäten, aber auch von den allgemeinen Entwicklungen an der Hochschule berichten regelmäßig die „Mitteilungen vom Martinsberg“

Als Vereinszeitschrift sind sie zusammen mit der Hochschulzeitschrift „Nahaufnahme“ eine optimale Brücke zwischen den über 300 Vereinsmitgliedern und der PH.

Aktuell bilden den Vorstand:

- 1. Vorsitzender, Landrat Kurt Widmaier / Finanzreferent, Direktor Dr. Manfred Schöner / Geschäftsführer, Prof. Dr. Andreas Schwab / Beisitzer, Rektor Pasqualino Mauta / Beisitzer, Schulrat Raimund Eltrich



Vereinigung der Freunde der Pädagogischen Hochschule Weingarten e.V. (VdF)

Geschäftsführung
Prof. Dr. Andreas Schwab
Kirchplatz 2, 88250 Weingarten
Telefon 0751 5577238
Telefax 0751 5577395
schwab@ph-weingarten.de



Beitrittserklärung

Gemäß § 4 der Satzung erkläre ich meinen Beitritt zu der Vereinigung der Freunde der Pädagogischen Hochschule Weingarten e.V. Kirchplatz 2, 88250 Weingarten.

Name

Vorname

Geb.-Datum

Straße

PLZ Wohnort

Beruf

Datum / Unterschrift

Abbuchungsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die "Vereinigung der Freunde" widerruflich meinen Jahresbeitrag von Euro _____ (mindestens 15,00 Euro) jeweils zu Beginn des Kalenderjahres abzubuchen, und zwar zu Lasten von:

Kontonummer

Bankleitzahl

genaue Bezeichnung der Bank

Wenn mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht seitens des kontoführenden Bankinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name

Vorname

Straße

PLZ Wohnort

Datum / Unterschrift

Vorstand:

1. Vorsitzender, Landrat Kurt Widmaier / Finanzreferent, Direktor Dr. Manfred Schöner /
Geschäftsführer, Prof. Dr. Andreas Schwab / Beisitzer, Rektor Pasqualino Mauta / Beisitzer, Schulrat Raimund Eltrich

Absender

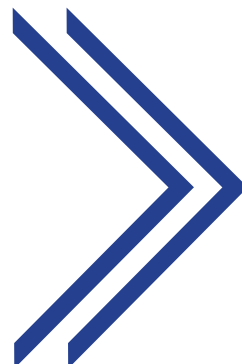
bitte
ausreichend
frankieren
Danke!

**Vereinigung der Freunde
der PH Weingarten e. V.
Kirchplatz 2
88250 Weingarten**

1

bitte hier falten

**Vereinigung der Freunde
der PH Weingarten e.V.**





2. Studieren an der PH Weingarten

2.1 Studium und Lehre

Entwicklung

Der positive Trend der vergangenen Jahre im Hinblick auf die Entwicklung der Studierendenzahlen hielt auch im Berichtsjahr 2013 weiter an. Zum Wintersemester 2013/14 waren 3.327 Studierende in Studiengängen der PH Weingarten eingeschrieben, davon 25% in Bachelorstudiengängen, 4% in Masterstudiengängen und 69% in Lehramtsstudiengängen.

Im Wintersemester 2013/14 trafen für die neu besetzten 285 Studienplätze im Lehramt und die 213 besetzten Anfängerplätze im Bachelor insgesamt 3.139 Bewerbungen ein. Auch in den Masterstudiengängen ist diese Tendenz steigend. Die hohe Nachfrage macht deutlich: Das Interesse für bildungswissenschaftliche Studiengänge ist groß und Studiengänge, welche gekonnt Theorie und Praxis verknüpfen, sind gefragt.

Masterstudiengang Musik-Bewegung-Sprache

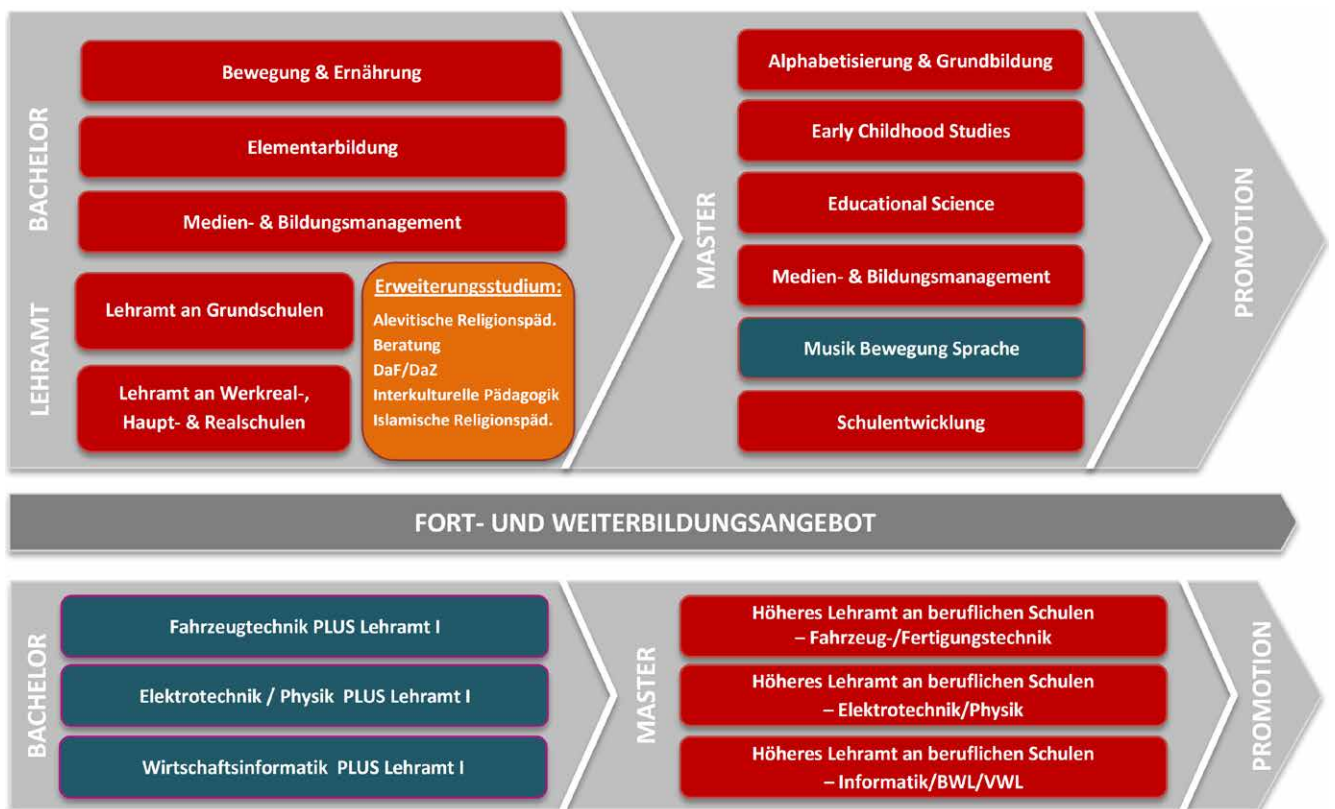
In einer Kooperation der Pädagogischen Hochschule Weingarten und der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen wurde im Jahr 2013 der Masterstudiengang „Musik-Bewegung-Sprache“ eingeführt. Der konsekutive Masterstudiengang ermöglicht Absolventen aus pädagogischen und künstlerischen Studiengängen eine Vertiefung ihrer Kompetenzen im Schnittfeld von Wissenschaft, Pädagogik und Kunst und weist dabei sowohl anwendungs- als auch forschungsorientierte Inhalte auf. Die Masterabsolventen werden durch das Studium befähigt, fachdidaktische Konzepte und Curricula im interdisziplinären Spektrum von Musik, Bewegung und Sprache zu entwickeln, zu analysieren und durchzuführen. Der Master Musik-Bewegung-Sprache versucht insbesondere auch den

Bedürfnissen nebenberuflich Studierender gerecht zu werden. Die flexible Struktur des Masters ermöglicht in diesem Zusammenhang in besonderer Weise individualisierte Studienverlaufsplanungen. Wo immer möglich, sind Studienangebote sowohl in Weingarten als auch in Trossingen belegbar. Potentielle Arbeitsfelder ergeben sich für die Absolventen im Bereich von Kooperationen zwischen Schule, Vorschule und außerschulischen Bildungsträgern, von künstlerisch-pädagogischen Projekten und Modellprojekten im gesamten Spektrum der kulturellen Bildung sowie in nationalen und internationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Tag der Lehre

Der Hochschultag der Pädagogischen Hochschule Weingarten stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Lehre. Mit einem Gastvortrag zum Thema „Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen“ durch Prof. Dr. Niclas Schaper von der Universität Paderborn sowie mehreren darauf abgestimmten Diskussionsrunden bot dieser Tag Lehrenden die Gelegenheit zur Aufnahme neuer Impulse und zur Reflexion ihres eigenen pädagogischen Handelns.

Mit der erstmalig stattfindenden Akademischen Jahresfeier fand der Hochschultag einen feierlichen Ausklang. Im Rahmen eines Festaktes wurde der Lehrpreis der Kreissparkasse Ravensburg für ein Projekt mit enger Theorie-Praxis-Verzahnung, der DAAD-Preis sowie die Urkunden der im Jahr 2013 erfolgreich abgeschlossenen Promotionsvorhaben, verliehen.



2.2 Schulpraktische Studien

Im Sommersemester 2013 stand die erstmalige Umsetzung des Integrierten Semesterpraktikums (ISP) an 53 Schulen im Vordergrund. Für 188 Studierende konnte das Schulpraxisamt einen Praktikumsplatz finden. Zum Abschluss veranstaltete das Schulpraxisamt ISP-Reflexionsrunden mit den Studierenden, den beteiligten Dozenten sowie auch Ausbildungsberatern (ABB) der einzelnen Schulen. Im Anschluss an diesen Austausch wurden unter anderem Mindeststandards einzelner Fächer überarbeitet. Im Orientierungs- und Einführungspraktikum (OEP) wurden 187 Studierende eingeteilt. Zusätzlich waren 171 Studierende der Prüfungsordnungen von 2003 in die ursprünglichen fachdidaktischen Tagespraktika eingeteilt. Einige Fächer haben sich für die Huckepack-Lösung entschieden und nahmen Studierende der PO 2003 begleitend zu den Unterrichtsbesuchstagen der ISP-Teilnehmenden mit. Da dies nicht alle Fächer kapazitär leisten konnten, befanden sich auch noch 12 Studierende in fachdidaktischen Blockpraktika. Zum Sommersemester 2013 wurden nur noch wenige AusbildungslehrerInnen neu bestellt, da durch die Umstellung auf die Praktika der PO 2011 die Ausbildungslehrerzulage wegfällt. Im Hinblick auf die Umsetzung des ISP's wurde unter Leitung des Schulpraxisamtes ein dreitägiges Qualifizierungsangebot für die zukünftigen Ausbildungsberater (ABB) ausgearbeitet, das mit den Se-

minaren gemeinsam angeboten wurde. Besonderer Dank gilt hierfür Herrn Weitzel, Frau Schnebel, Herrn Wiedenhorn, Frau Rosenberger, Frau Fuchs, Frau Ostertag, Herrn Müller und Frau Plümacher. In zwei Tranchen des Qualifizierungsangebots konnten 127 Ausbildungsberater (neu geschaffene Funktion an den Schulen) weitergebildet werden. Zum Wintersemester 2013/14 haben sich insgesamt 227 Studierende angemeldet. Beteiligt waren 55 Schulen. Das Orientierungs- und Einführungspraktikum (OEP) wurde in zwei Formen organisiert, einem von Hochschullehrkräften betreuten kombinierten Block- und tageweisen Hospitationspraktikum und einem zweiwöchigen unbetreuten Blockpraktikum. Die Informationsveranstaltungen für Schulen bzw. Schulleitungen wurden fortgesetzt. Wieder fanden Kooperationstreffen mit den Schülern und den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung in Laupheim, Meckenbeuren, Albstadt und Reutlingen statt. Der Schulpraktische Ausschuss tagte am 28.1.2013 und am 1.7.2013. Die 50%-Stelle der Wissenschaftlichen Mitarbeiterin wurde um zwei Jahre verlängert. Frau Rosenberger ist im August in den Erziehungsurlaub gegangen, Frau Stoll ersetzt sie für ein Jahr. Im November wurde eine Organisationsanalyse begonnen.



2.3 International Office

Die Internationalisierungsstrategie mit Fokus auf die BRICS-Staaten und deren Nachbarländer konnte im Jahr 2013 weiter systematisch ausgebaut werden. Neue Kooperationen entstanden mit Nucléo de Desenvolvimento Infantil der UFSC in Florianópolis, Brasilien, und der People's Ukrainian Academy in Kharkiw, Ukraine.

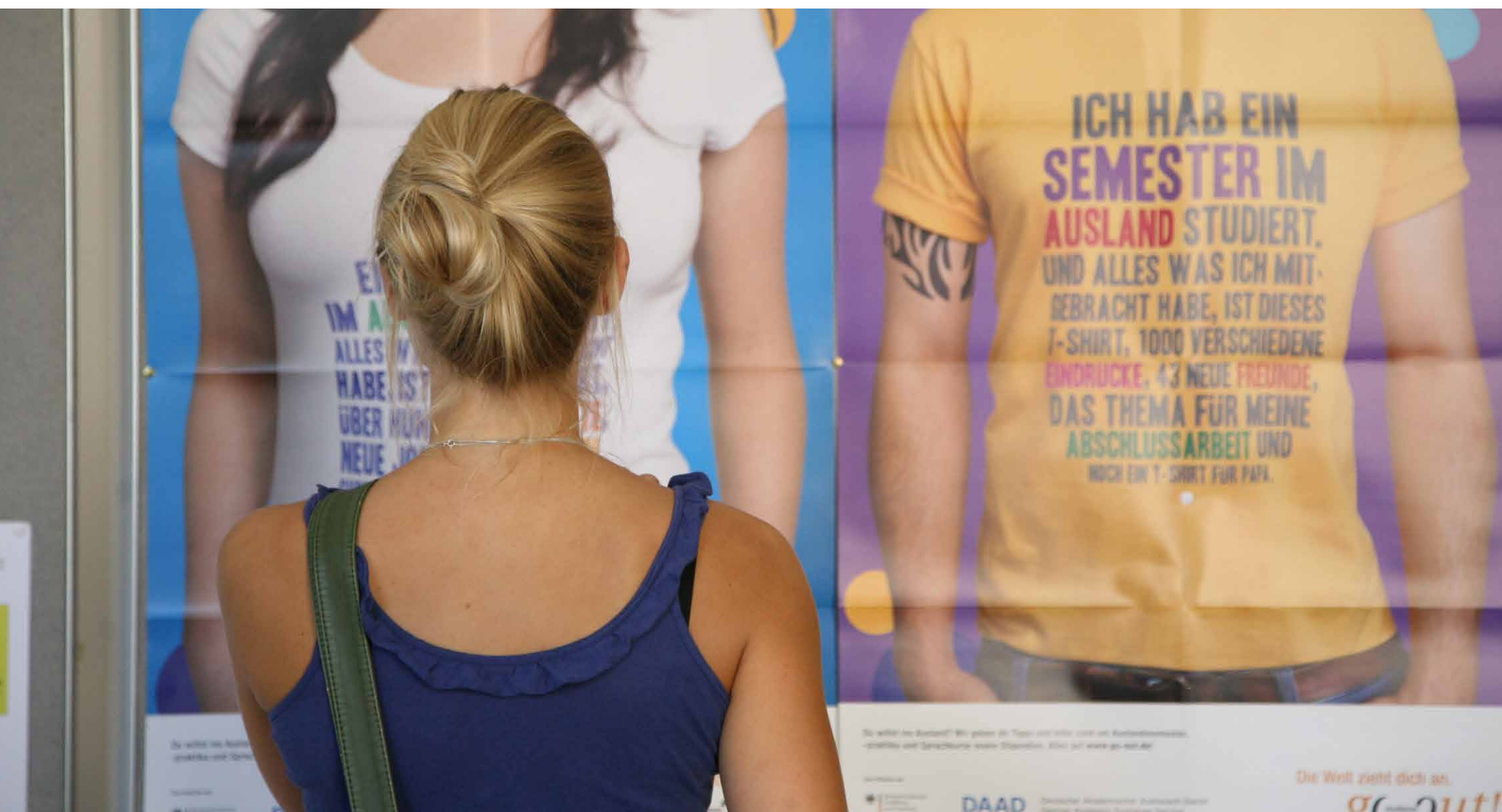
Das Akademische Auslandsamt/International Office der Pädagogischen Hochschule Weingarten ist als permanentes Mitglied in der Lenkungsgruppe des Netzes der Akademischen Auslandsämter der IBH vertreten. Mit Mitteln der IBH wurde wiederum ein sehr gut evaluierter Spanisch-Intensivkurs für Anfänger an der Pädagogischen Hochschule Weingarten als „Summer School“ vom 26.08.2013 – 06.09.2013 angeboten. Es nahmen 8 Personen teil.

Im SS 2013 und WS 2013/2014 waren zahlreiche Delegationen und Einzelpersonen aus Europa und der Welt bei uns an der Pädagogischen Hochschule Weingarten zu Gast. Dabei handelte es sich sowohl um Vertreter von Partnerhochschulen als auch um Delegationen von Hochschulen, die an

einer Partnerschaft mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten interessiert sind. Besucher aus Brasilien, Chile, Indien, Japan, Kanada, Russland, der Türkei, der USA und vom Vereinigten Königreich konnten wir willkommen heißen.

Zentrale Maßnahme unserer Bemühungen um neue Partnerschaften waren die Teilnahme des Leiters des AAA/IO, Herrn Abt, auf der NAFSA in St. Louis, Missouri, USA, und von Herrn Abt und Rektor Prof. Dr. Knapp auf der EAIE in Istanbul, Türkei. Auf beiden Messen konnten neue Kontakte, auch im Rahmen des gemeinsamen Auftretens der baden-württembergischen Hochschulen, angebahnt werden, bilaterale Abkommen sind in Vorbereitung. Ein weiterer Höhepunkt war der Festvortrag des Rektors anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Partnerhochschule „Deutsches Lehrerbildungsinstitut Wilhelm von Humboldt“ in Santiago de Chile.

Was den Studierendenaustausch betrifft, so stieg die Zahl der Incomings im SS 2013 auf die neue Rekordzahl von 28 Studierenden, im WS 2013/2014 lag sie bei 18 Studierenden.



2.4 Grundschulzentrum

Das Schulgartenfest im Juli war wieder eine gut besuchte Veranstaltung für Klassen der Grundschulen aus Weingarten, Taldorf, Oberzell und anderen Schulen der näheren Umgebung. In den Seminaren erarbeitete kleine Projekte regten die Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit der Natur und Umwelt an. Die gesamte Pädagogische Hochschule wurde dazu eingeladen und mit Holzofen-Dinner und Getränken bewirtet.

Zum 1. September wurde nach langer Zeit der Vakanz die Stelle der Geschäftsführung des Grundschulzentrums mit Frau Maja Jeretin-Kopf besetzt, so dass bisher zurückgestellte Aufgaben wieder aufgenommen werden konnten. Durch eine Spende von 2.000 € der Bildungsstiftung der Sparkasse Ravensburg konnte eine Fortbildungsreihe für

sechs angehende Tutorinnen der Schuldruckerei gestartet werden und wird in den folgenden Monaten fortgeführt. Die Schuldruckerei wird im Sommersemester 2014 den Studierenden wieder zur Verfügung stehen.

Auch die GSZ-Werkstatt steht den Studierenden wieder zur Verfügung. Dort können sie sich mit Materialien und Werkzeugen, welche für den Grundschulgebrauch geeignet sind, auf den technischen Sachunterricht vorbereiten. Das internationale Forschungsprojekt INTeB (Innovation naturwissenschaftlich-technischer Bildung) in Grundschulen der Region Bodensee, eine Kooperation des Sachunterrichts und des Grundschulzentrums mit der PH St. Gallen, der PH Vorarlberg und dem Schulamt Markdorf wurde im dritten Jahr fortgeführt.



2.5 Montessori-Studio

Das Montessori-Studio ist eine gemeinsame Einrichtung der Fakultäten der PH und bietet ein Exempel einer vorbereiteten Lernumgebung für den Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Es stellt sich damit als hilfreiches Element einer engen Theorie-Praxisverzahnung für Studierende dar. Durch eine wöchentliche Lern- und Spielgruppe während der Semester, Hospitationen von Schulklassen und den monatlichen Besuch eines Kindergartens erhalten Studierende die Möglichkeit, Kinder während des individualisierten Lernens systematisch zu beobachten, Lernprozesse zu begleiten oder auch zu erforschen. Im Sommersemester 2013 wurden des Weiteren im Rahmen des Lehrangebots des

Fachs Erziehungswissenschaft fünf, im Wintersemester 2013/14 vier Seminare zur Montessori-Pädagogik angeboten, in denen die Studierenden die theoretischen Bezüge der Montessori-Pädagogik vertiefen konnten. Auch können sie in ihren Praktika auf die Materialien zurückgreifen.

In Kooperation mit dem Förderkreis für Montessori-Pädagogik, dem staatlichen Schulamt Markdorf und der Montessori-Vereinigung werden ferner im Montessori-Studio Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte und Erzieher angeboten, wie bspw. der zweijährige Montessori-Diplomkurs oder nachmittägliche Einführungsveranstaltungen zu spezifischen Themen.

2.6 Lernwerkstatt Forschungsmethoden und Schreibwerkstatt

Lernwerkstatt Forschungsmethoden

Aufgrund der konstant hohen Nachfrage konnten die Angebote der Lernwerkstatt Forschungsmethoden 2013 weitgehend unverändert ausgebracht werden. Neu im Angebot finden sich Brown-bag-Seminare, die auf speziellen Wunsch von Masterstudierenden angeboten wurden, und die Möglichkeit bieten, methodische Fragen ausführlicher als im Rahmen der regulären Sprechstunden zu diskutieren. Ferner wurde das Beratungsangebot um Sprechstunden per Skype erweitert.

Die Lernwerkstatt setzte zudem die Arbeit im Beirat „Forschendes Lernen - von Anfang an“ fort und beteiligte sich aktiv bei der Ausbringung der Veranstaltungen „Fit fürs Studium“ in der Orientierungswoche.

Schreibwerkstatt

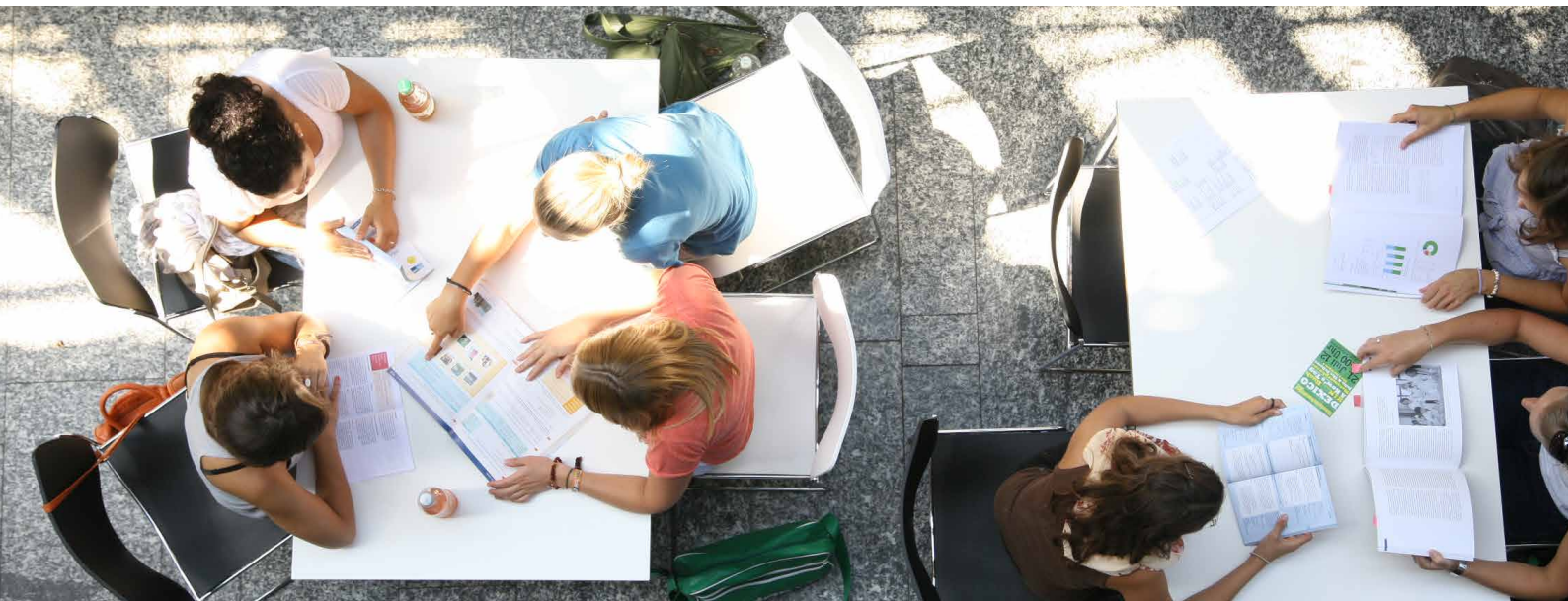
Die Schreibwerkstatt unterstützt Studierende im Hinblick auf das wissenschaftliche Schreiben und hat 2013 den bisherigen Umfang des Seminar- und Beratungsangebot in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Forschendes Lernen von - Anfang an“ erweitert: Seit Oktober 2013 steht den Studierenden das Beratungscafé Letter@ als zusätzliche Anlaufstelle für Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung. Betreut wird es durch die studentischen Hilfskräfte der Schreibwerkstatt, die die Schreibberatungsausbildung der PH absolviert haben.

Der Bereich „Arbeitsmaterialien“ wurde erweitert. Die Schreibwerkstatt drehte zwei Videos zum Thema „Schreibmotivation“ und „Schreibprozess“; diese Videos können über die Homepage der Schreibwerkstatt genutzt werden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an all jene, die das Projekt unterstützt haben.



3. Forschen an der PH Weingarten

3.1 Forschungsentwicklung



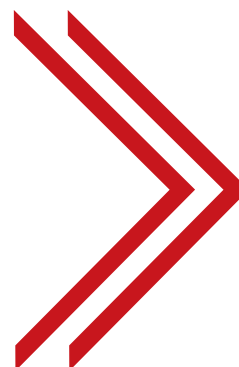
Unterstützung aus dem Servicezentrum Forschung

Das Servicezentrum Forschung hat auch im Jahr 2013 schwerpunktmäßig an der Bereitstellung von Maßnahmen gearbeitet, die den Forschern die Antragstellung und Administration von (drittmittelgeförderter) Forschung erleichtern sollen. Eine dieser Maßnahmen stellt die Overheadrichtlinie dar, die die prozentuale Aufteilung der durch Drittmittel erwirtschafteten Verwaltungspauschale regelt. Darüber hinaus sind diverse Leitfäden und Formulare für die Antragstellung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten erarbeitet worden.

Interne Anschubfinanzierung zur Antragstellung von Forschungsprojekten

Da das Schreiben von Projektanträgen sehr zeitaufwändig ist, viele Ressourcen erfordert und sich kaum ‚nebenher‘ bewerkstelligen lässt, stellt das Prorektorat Forschung seit dem Frühsommer 2013 Personalmittel zur Verfügung. Mit dieser Anschubfinanzierung, die zweimal im Jahr ausgeschrieben wird, können Professoren eine halbe Mitarbeiterstelle zur Unterstützung der Antragstellung für ein halbes Jahr erhalten. Die Anträge dafür werden durch je zwei externe Gutachten bewertet.

Wer bei uns studiert, kann Berge versetzen. Oder sie kurz in den nah gelegenen Alpen besuchen.



3.2 Forschungsaktivitäten

Die Zentren organisierten auch in diesem Jahr für ihre Mitglieder und die Hochschulöffentlichkeit vielfältige Veranstaltungen rund um das Thema Forschung:

Im Forschungszentrum für Elementar- und Primarbildung beschäftigen sich seit einiger Zeit mehrere Kolleginnen und Kollegen mit der Erforschung exekutiver Funktionen. Im Rahmen der Planung eines weiteren gemeinsamen Forschungsprojektes wurden im Juli 2013 drei ehemalige Studierende der PH Weingarten zu einer Zentrumssitzung eingeladen, die Bachelorarbeiten oder wissenschaftliche Hausarbeiten zum Thema exekutiven Funktionen vorstellten: Wencke Claussnitzer referierte zum Thema ‚Untersuchungen zur Bedeutung exekutiver Funktionen für den Schriftspracherwerb‘. Aljoscha da Silva informierte über seine Ergebnisse zum ‚Zusammenhang zwischen den exekutiven Funktionen und Rechtschreibstrategien bei sprachgestörten Kindern‘. Christian Wolf behandelte in seinem Vortrag das Thema ‚Exekutive Funktionen zu Rechtschreibstrategien‘.

Darüber hinaus boten weitere Zentrumssitzungen den Mitgliedern die Möglichkeit, ihre Promotionsarbeiten zu präsentieren. Im Oktober 2013 stellte Herr Prof. Dr. Reinhoffer die Ergebnisse aus seinem Forschungssemester sowie Überlegungen zu weiteren Schwerpunktsetzungen im Rahmen von Forschungsprojekten dar.

Neben zahlreichen vorwiegend einer Fachdidaktik angehörenden Forschungsprojekten wird im Zentrum verschiedenen domänenübergreifenden Themen im Bereich der frühen Bildung, des Fremdspracherwerbs sowie ganz neu auch der Professionalisierung im Lehrberuf im Rahmen eines hochschulübergreifenden Promotionskollegs nachgegangen. Ein besonderes Anliegen war es dem Zentrum, einen Qualitätstag zur Forschung einzubringen. Diese Initiative wurde von den anderen Zentren mitgetragen.

Im Rahmen der Qualitätstage im Februar 2013 organisierte das Forschungszentrum für Sekundarbildung einen Vortrag von Prof. Dr. Günter Huber (Universität Tübingen) zum Thema „Approaches in Mixed Methodology“. Im Zentrum hat sich darüber hinaus eine IBH-Projektgruppe zum Thema ‚Gesundheitsförderliche Ausbildung in Lehrberufen‘ gebildet, die mit der PH Vorarlberg, der PH Zürich und der Hochschule für Heilpädagogik in den Jahren 2014 – 2016 ein internationales vernetztes Projekt angehen will. Außerdem stehen nach wie vor die Forschungsschwerpunkte ‚Leseförderung durch Vorlesen‘ in Zusammenarbeit mit Institutionen der Kultusverwaltung sowie dem Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen und ‚Gewaltprävention durch Bewegung, Spiel und Sport‘ in Zu-

sammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und dem Landessportverband Baden-Württemberg im Zentrum der Aktivitäten. Ebenfalls werden Forschungsansätze im Bereich der Politikdidaktik verfolgt. Mit Blick auf einen früheren Forschungsschwerpunkt des Zentrums (Entwicklung von Ausbildungsfähigkeit) sind 2013 diverse Aktivitäten mit Blick auf vorberufliche Bildung gelaufen. Darüber hinaus soll in einem fachübergreifenden Ansatz im Jahr 2014 ein Fokus auf bilingualen Unterricht geworfen sowie das Thema ‚Raum- und Objektwahrnehmung‘ verfolgt werden.

Das Forschungszentrum für Erwachsenenbildung organisierte im Februar 2013 ein Kompaktseminar und einen öffentlichen Vortrag mit Dr. Heidi Grobbauer von KommEnt Salzburg, die zum Thema ‚Die Welt deuten, erfahren, analysieren – Globales Lernen in der Schule als Forschungsfeld‘ referierte. Im Juli 2013 wurden die Mitglieder des Zentrums für Erwachsenenbildung durch die Gäste Arti Bhatti und Brijesh B. Darji aus Indien über die Themen ‚Status and Issues of Women in Higher Education in India‘ und ‚A Study of Innovative Practices in Teacher Education Institutions in India‘ informiert. Weiterhin unterstützte das Zentrum in Kooperation mit der Internationalen Bodenseehochschule und der GEW Baden-Württemberg die Theorie-Praxis-Tagung ‚Personalentwicklung in der Schule‘, die am 06.12.12 an der PHW stattfand und bei internen wie externen Gästen auf positive Resonanz stieß.

An folgenden Forschungsclustern wird im Zentrum für Erwachsenenbildung zudem derzeit kooperativ gearbeitet: Alternative Prüfungsformate in der 1. und 2. Phase, Internationalisierung, Neue Wege des Prüfens, Kompetenzentwicklung, -dokumentation und -erfassung sowie Weiterentwicklung der Dokumentarischen Methode. Auch die Arbeiten in der Forschungswerkstatt ‚Dokumentarische Methode‘, die seit zwei Jahren besteht, wurden fortgesetzt und mit einem Vortrag zur komparativen Analyse und relationalen Typenbildung von Prof. Dr. Arnd-Michael Nohl (Universität Hamburg), einem renommierten Vertreter der Methode, im Dezember 2013 abgerundet.

Das Zentrum für Regionalität und Schulgeschichte bot im Rahmen des ‚Forums Regionalität‘ wieder eine Vielzahl von Vorträgen mit lokalem Bezug zur Region Oberschwaben an: Externe Referentinnen und Referenten trugen zu den Themen ‚Die letzte Hexe. Oberschwaben zwischen Aberglaube und Aufklärung‘, ‚Geschichte und Ökologie der Kulturlandschaft in Oberschwaben‘, ‚Burgen im Landkreis Ravensburg‘ und ‚Flora Oberschwabens - ein naturkundlicher Streifzug durch die Argentäler‘ vor. Im Zentrum für Regionalität und Schulgeschichte werden darüber hinaus verschiedene Projekte unterstützt: z. B. Raumanalysen im Bodenseeraum am

Beispiel der Insel Reichenau und der Bregenzer Bucht/Lindau oder die Kriterien gestützte Auswahl von Medien im Geographieunterricht. Im Projekt Kulturlandschaft als außerschulischer Lernort – Spurensuche in Oberschwaben' erforschen Schülerinnen und Schüler die historische Kulturlandschaft ihrer Region. Im Rahmen einer Habilitation wird die Geschichte der Volksschule durch eine systemtheoretische und diskursanalytische Untersuchung historischer Artefakte erforscht. Zusammen mit der

Gesellschaft Oberschwaben wird vom Zentrum im Internet das Oberschwaben-Portal gepflegt, das aktuelle und vielfältige Beiträge zur Region für unterschiedliche Zielgruppen aufbereitet.

Bei den hochschulweiten Qualitätstagen 2013 organisierten zudem drei Forschungszentren gemeinsam acht verschiedene interne Workshops zu Forschungsthemen.



3.3 Forschungsmarketing

Im Februar 2013 erschien - im Nachgang zum Tag der Forschung 2012 - eine Sonderausgabe der ‚Nahaufnahme‘, des Magazins der Pädagogischen Hochschule Weingarten. In dieser Sonderausgabe ‚Forschung‘ wurden Forschungsprojekte der vier Zentren der PH unter besonderer Berücksichtigung

des wissenschaftlichen Nachwuchses vorgestellt. Die Nahaufnahme kann auch online unter www.ph-weingarten.de eingesehen werden.

3.4 Nachwuchsförderung

Neben den Aktivitäten in den Zentren konnte der wissenschaftliche Nachwuchs wieder auf ein breites Angebot der gemeinsamen Graduiertenakademie der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württemberg (Graph) zurückgreifen. Zusätzlich zu Anfänger- und Fortgeschrittenenschulungen rund um das Thema Forschungssoftware wurden auch Weiterbildungen zur strategischen Netzwerkanalyse, Publizieren und Präsentieren auf Englisch sowie Forschungswerkstätten zur Antragstellung und Projektmanagement angeboten. Die Veranstaltungen fanden im Rahmen der viertägigen Winterakademie im März 2013 in Bad Herrenalb sowie der zweitägigen Sommerakademie im Juli in Karlsruhe statt.

Für die Doktoranden/innen und Postdoktoranden/innen der PH wurde 2013 die erste Autumn School durchgeführt. Der Nachwuchs wurde vorab befragt, zu welchen Themen Workshops gewünscht werden. Die meisten Stimmen erhielten die Themen ‚Triangulation‘ und ‚Publikationsstrategien‘, zu denen zwei hochkarätige Referenten zweitägige Workshops anboten. Eingeläutet wurde die Autumn School mit einem Vortrag zu Möglichkeiten der Forschungsförderung in Deutschland. Die Autumn School stieß auf positive Resonanz und wird zukünftig als festes Angebot an der PH etabliert.

Auch das Postdoktoranden-Netzwerk der Hochschule etablierte sich im Jahr 2013. In diesem Netzwerk, das durch das Servicezentrum Forschung moderiert wird und zweimal im Semester tagt, findet ein Austausch zu den Weiterbildungsbedarfen und Fördermöglichkeiten für die Postdoktorandinnen und Postdoktoranden statt.

Qualitätszirkel: „Strukturierte Doktoranden- und Postdoktorandenausbildung“

Durch Senatsbeschluss vom 21.6.2013 wurde ein Qualitätszirkel zur Ausbildung von Doktoranden/Doktorandinnen und Postdoktoranden/Postdoktorandinnen eingerichtet. Ziel der Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der verschiedenen Gruppen der Hochschule, die an der Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftler/innen beteiligt sind, ist es, die möglichen Inhalte dieser Ausbildung zu beschreiben, die Art der Betreuung formalisiert festzuhalten („Betreuungszusage“) und damit die Qualität dieser Ausbildung zu sichern. Die Gruppe der Nachwuchswissenschaftler/innen ist durch zwei ihrer Mitglieder auch in der Arbeitsgruppe vertreten.



4. Struktur und Daten der PH Weingarten

93

Verwaltungspersonal

47

Professor(inn)en

561 Tsd.

Drittmittel

114

Akademische
Mitarbeiter(innen)

2

Fakultäten

3.327

Studierende

12

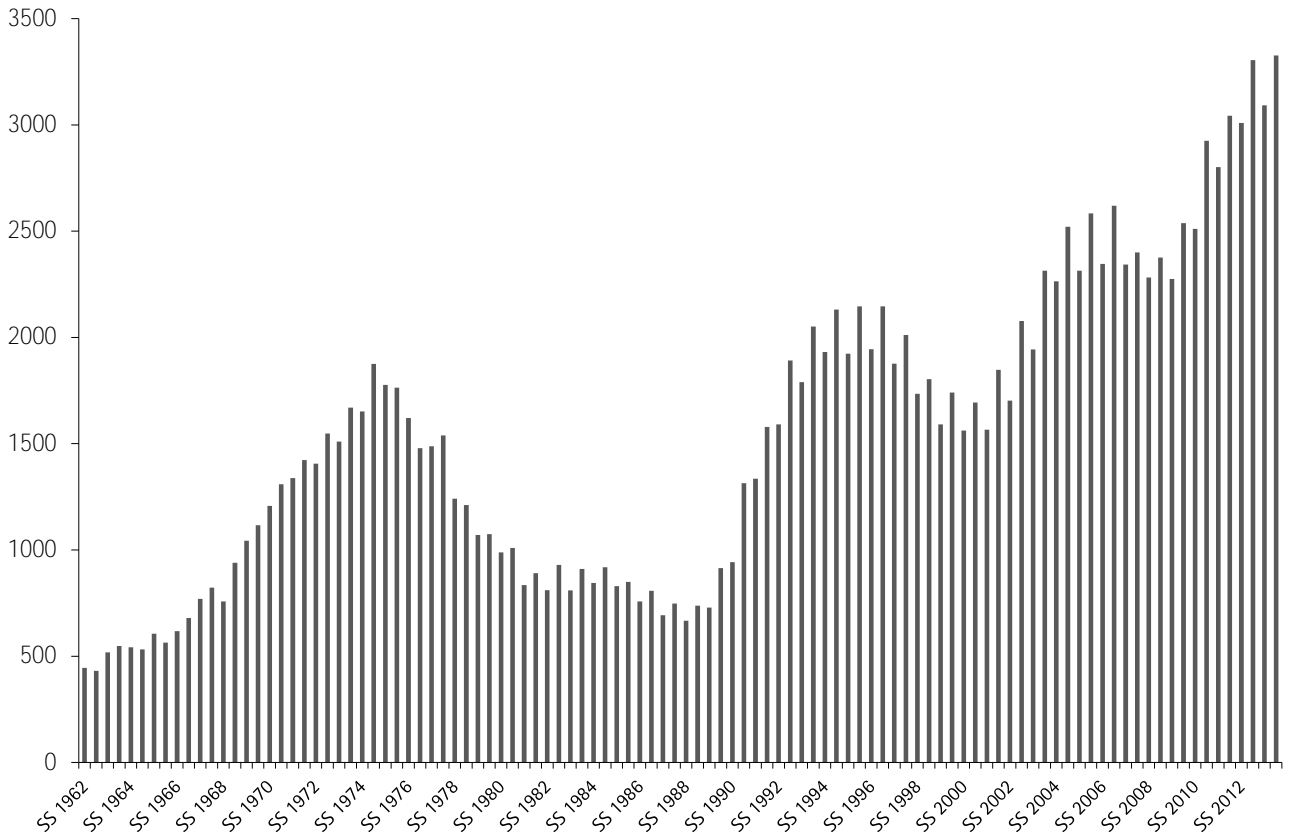
Gebäude

833

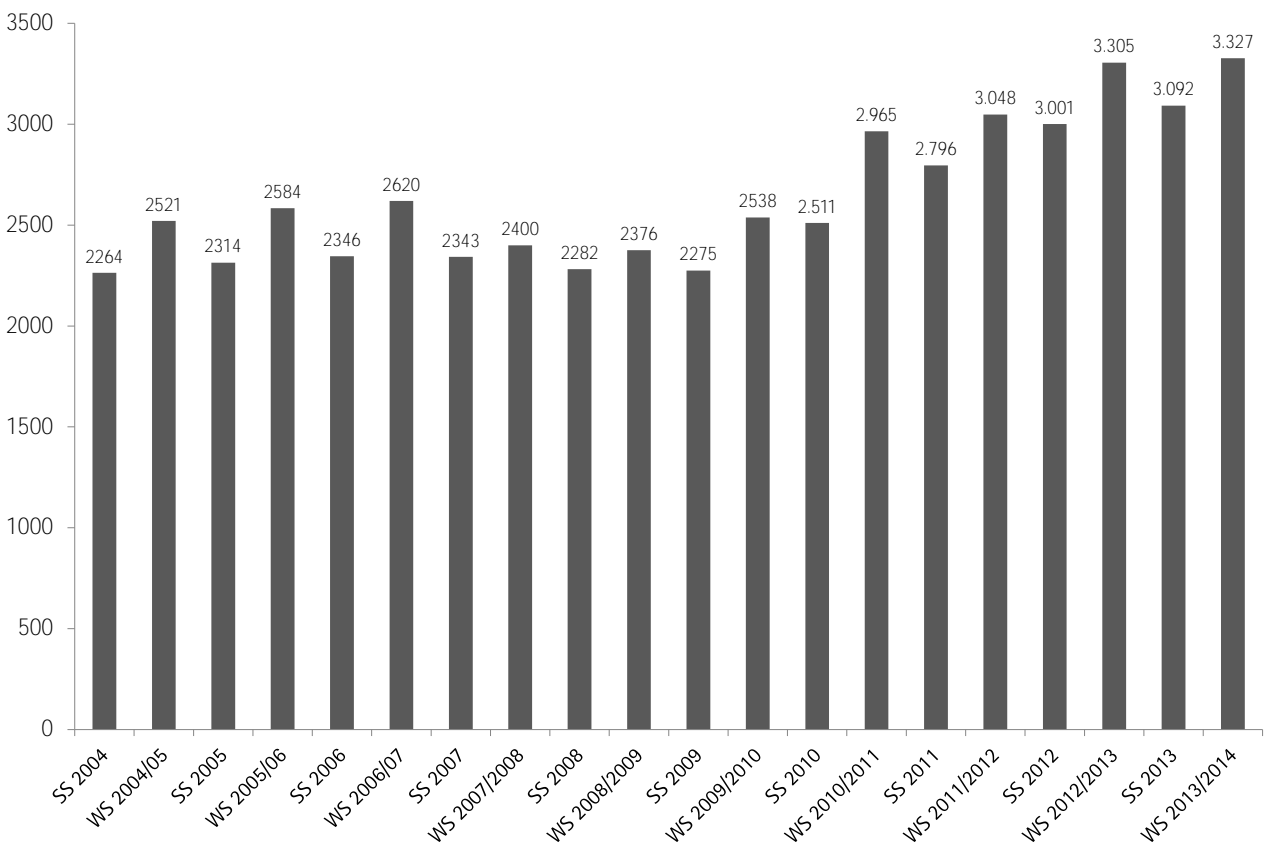
Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2013

4.1 Studierende

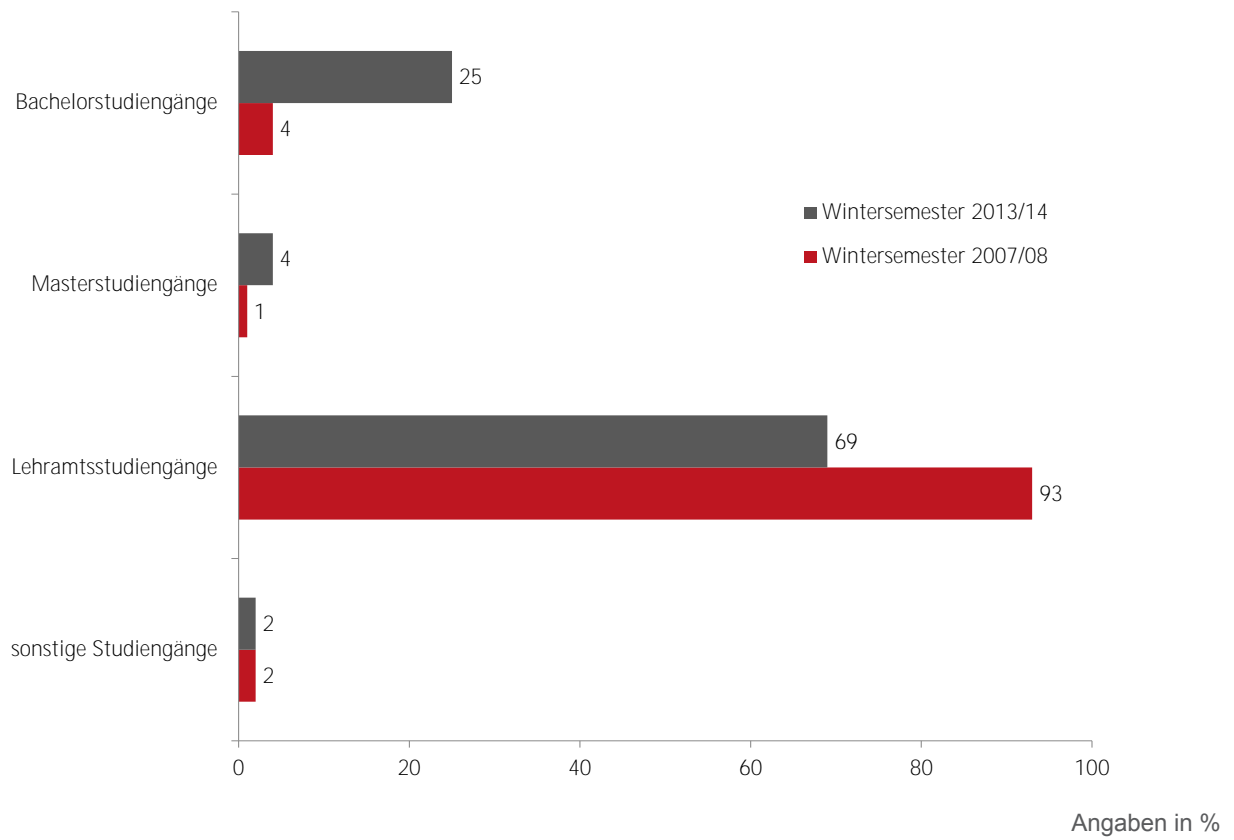
Historische Entwicklung der Studierendenzahlen



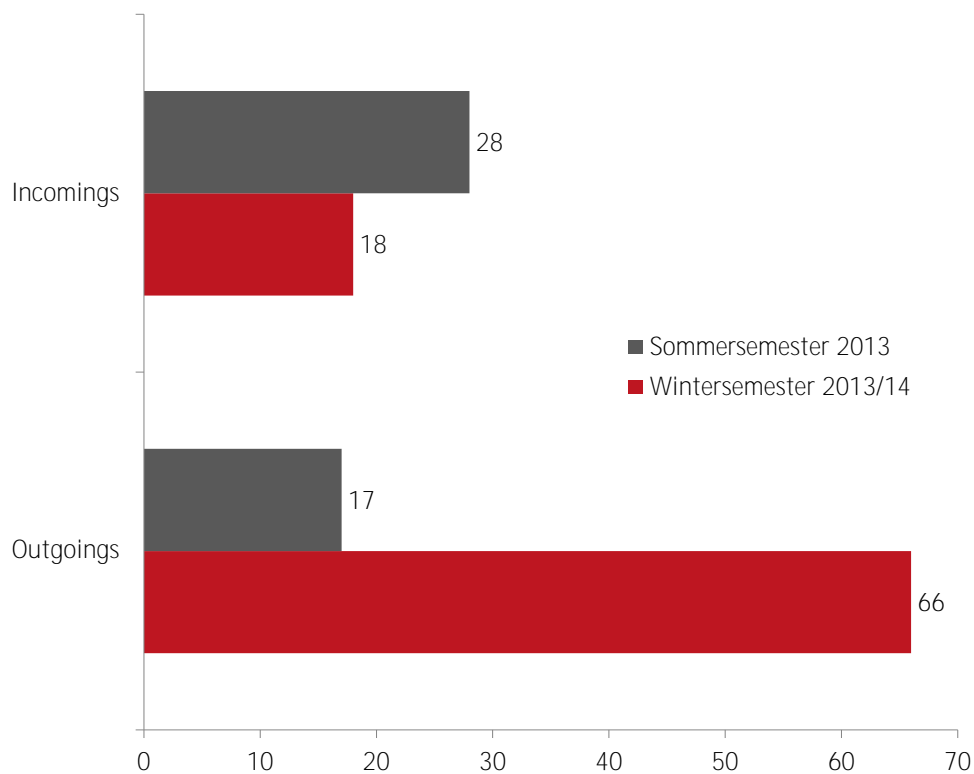
Entwicklung der Studierendenzahlen vom SS 2004 - WS 2013/14



4.2 Ausbau des Studienangebots



4.3 Mobilität



4.4 Internationale Kooperationen

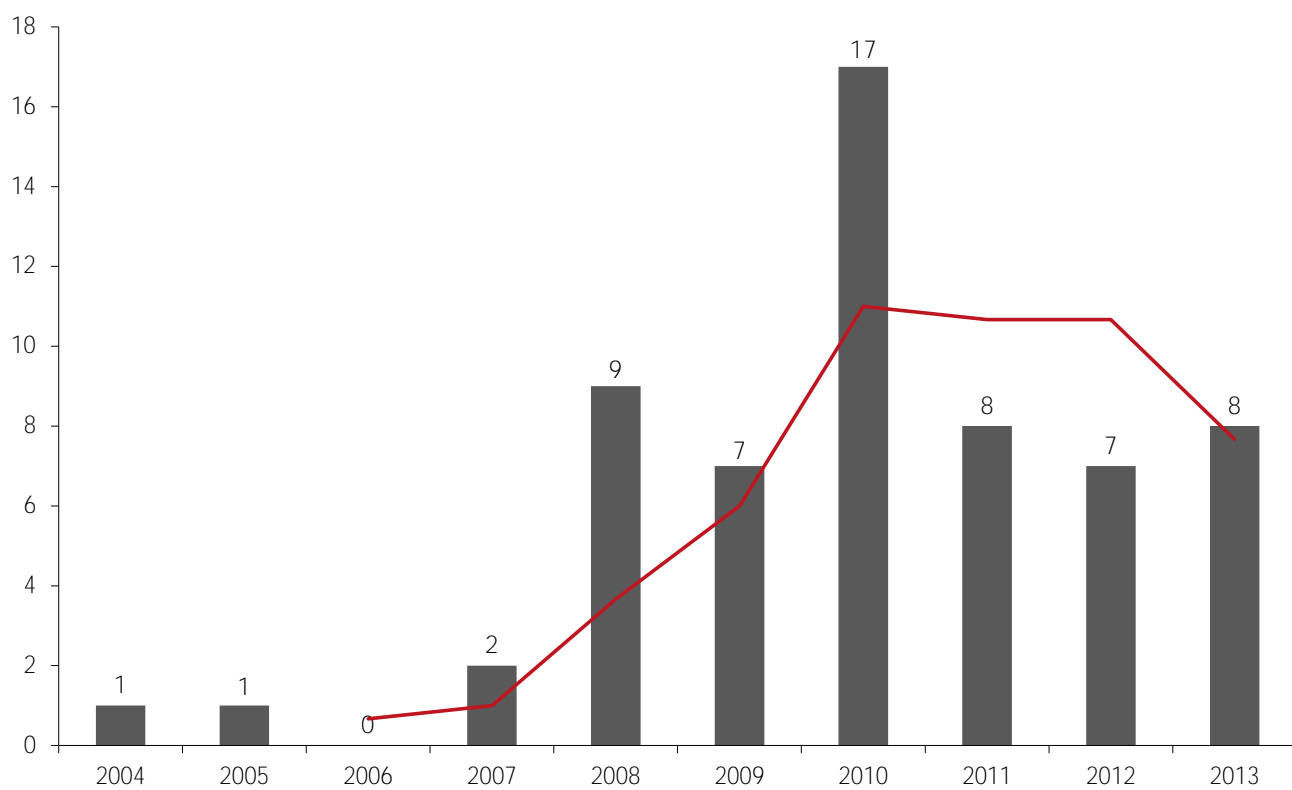
ERASMUS			
Nr.	Land	Stadt	Institution
1	Dänemark	Århus	Århus Universitet
2	Dänemark	Soroe	University College Sjaelland
3	Frankreich	Caen	Université de Caen Basse-Normandie
4	Griechenland	Volos	Panepistimio Thessalias
5	Italien	Campobasso	Università degli Studi del Molise
6	Lettland	Riga	Rîgas Pedagogijas un Izglîtîbas Vadîbas Augstskola
7	Niederlande	Arnhem	Hogeschool van Arnhem en Nijmegen
8	Niederlande	Emmen	Stenden Hogeschool
9	Norwegen	Kristiansand	Universitetet i Agder
10	Norwegen	Alta	Høgskolen i Finnmark
11	Österreich	Salzburg	Pädagogische Hochschule Salzburg
12	Polen	Lódz	Uniwersytet Lódzki
13	Schweden	Stockholm	Stockholms universitet
14	Schweden	Kalmar and Växjö	Linnéuniversitetet
15	Schweiz	Kreuzlingen	Pädagogische Hochschule Thurgau
16	Spanien	Badajoz	Universidad de Extremadura
17	Spanien	Logroño	Universidad de la Rioja
18	Türkei	Adana	Çukurova Üniversitesi
19	Türkei	Istanbul	Marmara Üniversitesi
20	Ukraine	Kharkiv	People's Ukrainian Academy
21	Ungarn	Debrecen	Debreceni Református Hittudományi Egyetem
22	Vereinigtes Königreich	Belfast	Stranmillis University College
23	Vereinigtes Königreich	Northampton	The University of Northampton

WELWEIT			
Nr.	Land	Stadt	Institution
1	Ägypten	Kairo	Heliopolis University
2	Australien	Perth	Edith Cowan University
3	Belarus	Brest	Brester Staatsuniversität namens A.S. Puschkin
4	Brasilien	Blumenau	Fundação Universidade Regional de Blumenau
5	Brasilien	Florianópolis	Universidade Federal de Santa Catarina
6	Chile	Santiago de Chile	Deutsches Lehrerbildungsinstitut Wilhelm von Humboldt
7	China (VR)	Hangzhou	Zhejiang International Studies University
8	Indien	Banasthali	Banasthali University
9	Indien	Baroda	The Maharaja Sayajiro University of Baroda
10	Kamerun	Yaounde	Universite Catholique Dáfriqe Centrale
11	Mosambik	Maputo	Universidade Pedagogica of Mocambique
12	Paraguay	Filadelfia	Institut für Lehrerbildung
13	Russland	Nishnij Nowgorod	Staatliche Linguistische Universität Nishnij Nowgorod
14	USA	Birmingham, Alabama	Samford University
15	USA	Cullowhee, North Carolina	Western Carolina University

SCHULKOOPERATIONEN			
Nr.	Land	Stadt	Institution
1	Brasilien	Florianópolis	Núcleo de Desenvolvimento Infantil der UFSC
2	Chile	Valparaíso	Deutsche Schule Valparaíso
3	Ghana	Ho, Volta Region	God's Divine Academy
4	Paraguay	Asunción	Goethe Schule Asunción
5	Spanien	Sevilla	Deutsche Schule Sevilla "Albrecht Dürer"
6	Spanien	Tabaiba Alta (El Rosario)	Deutsche Schule Santa Cruz de Tenerife
7	Südafrika	Rorkes Drift	Shiyane High School
8	Südafrika	Hermannsburg	Hermannsburg Combined School
9	Südafrika	Kwazamokuhle	Amahlubi High School

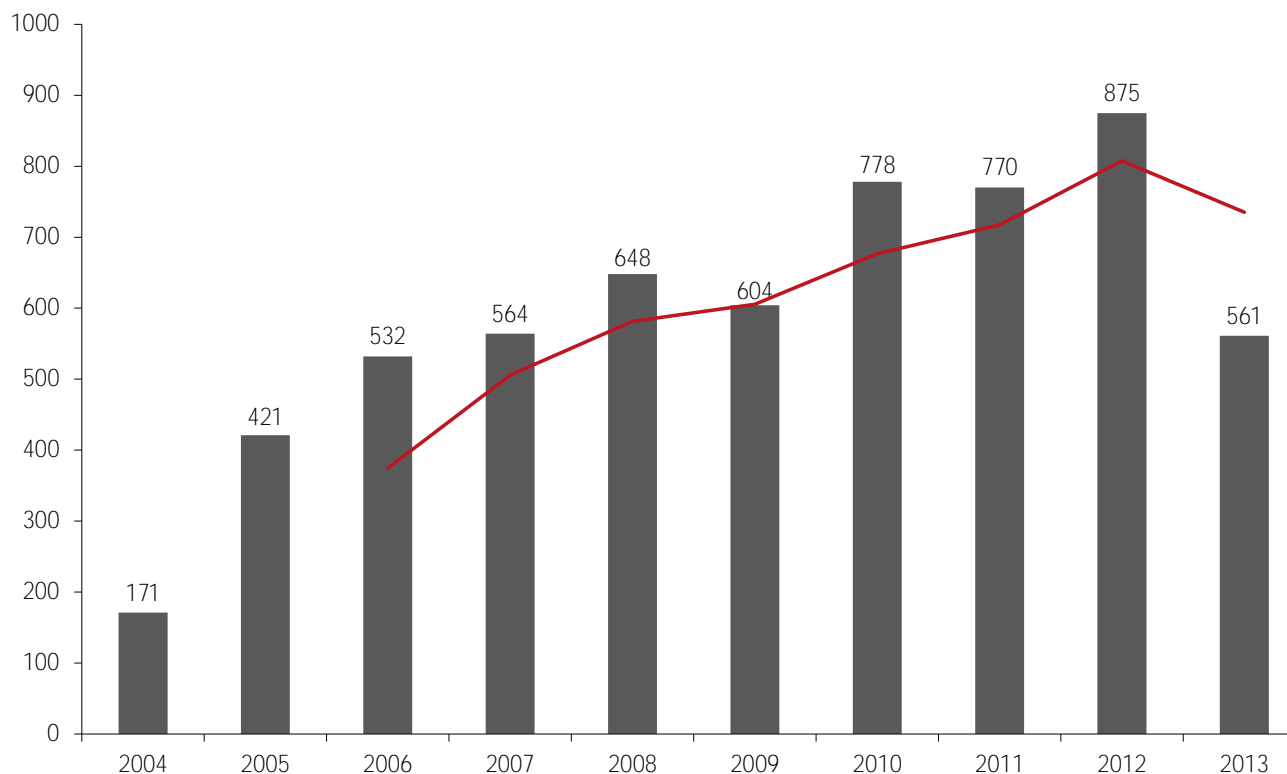


4.5 Abgeschlossene Promotionen



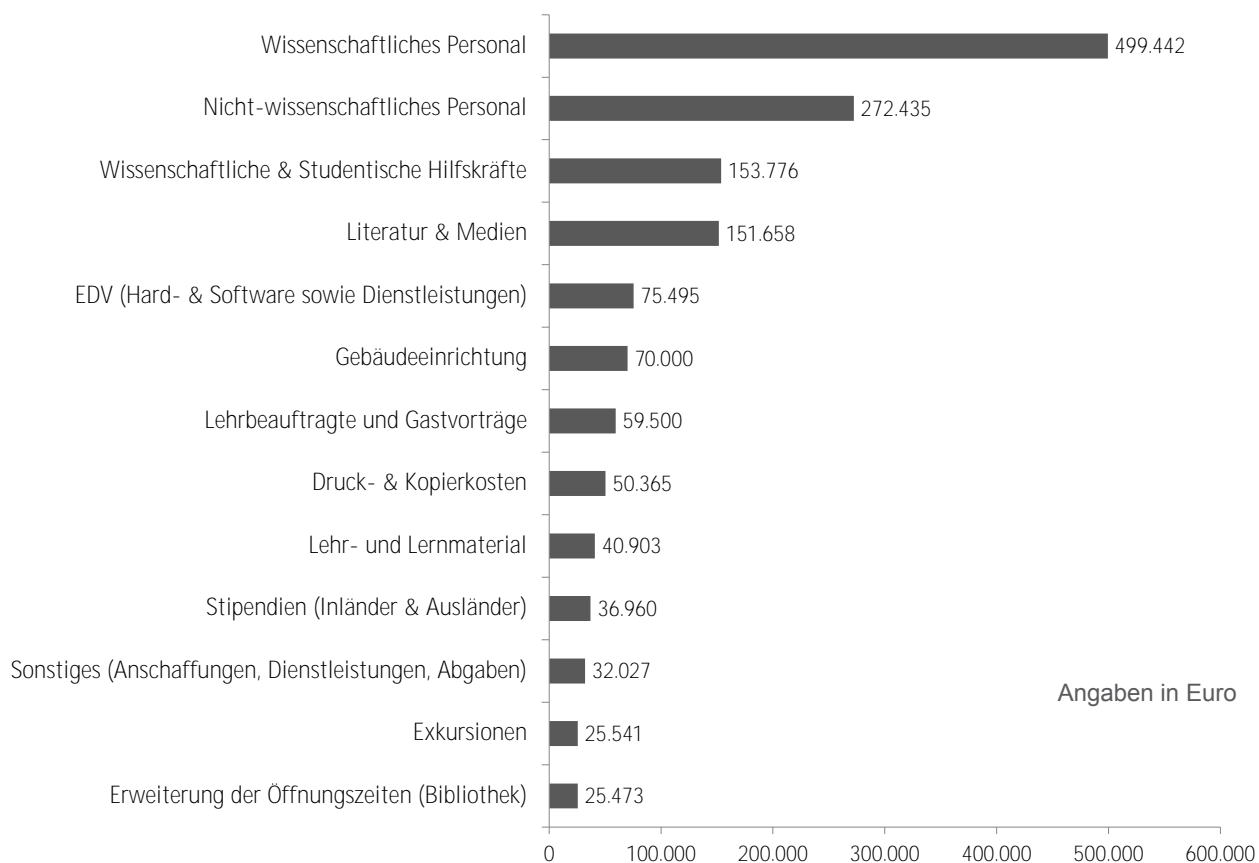
Trendlinie: Gleitender Durchschnitt über 3 Jahre

4.6 Drittmittel



Verausgabung eingeworbener Drittmittel in Tsd. Euro
Trendlinie: Gleitender Durchschnitt über 3 Jahre

4.7 Qualitätssicherungsmittel



Angaben in Euro

4.8 Haushalt

Einnahmen	2011	2012	2013 **
Staatshaushaltsplan	12.890.138	12.797.725	11.884.021
Sonderprogramme	1.641.447	2.986.844	4.384.311
Drittmittel	661.681	816.055	612.975
Qualitätssicherungsmittel *	/	1.152.830	1.843.699
Sonstige	201.146	244.667	239.459

Ausgaben	2011	2012	2013
Staatshaushaltsplan	10.422.779	10.499.215	10.733.180
Sonderprogramme	1.348.368	2.273.888	3.386.602
Drittmittel	769.591	875.481	560.714
Qualitätssicherungsmittel *	/	874.681	1.493.576
Sonstige	12.100	13.870	12.100

* Qualitätssicherungsmittel erst ab 2012

** Einnahmen ohne Stellenmittel

Angaben in Euro

4.9 Personal

Personal (insgesamt)	2011			2012			2013		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Professor(inn)en	47	32	15	44	28	16	47	31	16
Akademische Mitarbeiter(innen)	110	36	74	110	41	69	114	38	76
Verwaltungspersonal	82	13	69	87	20	67	93	20	73
Gesamt	239	81	158	241	89	152	254	89	165

Stand: 01.12.2013

Vollzeitäquivalente	2011			2012			2013		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Professor(inn)en	47	32	15	44	28	16	47	31	16
Akademische Mitarbeiter(innen)	83	30	53	84	34	50	89	32	57
Verwaltungspersonal	66	13	53	70	20	51	72	19	53
Gesamt	196	75	121	199	82	117	209	82	126

Stand: 01.12.2013

4.10 Gleichstellung

Professorinnen	2011	2012	2013
Fakultät I	8	10	10
Fakultät II	6	6	6
Professorinnen (gesamt)	14	16	16
Anteil (gesamt)	31,9%	36,4%	34,1%

Stand: 01.12.2013

Akademische Mitarbeiterinnen	2011	2012	2013
Fakultät I	32	28	33
Fakultät II	40	38	41
Rektorat	2	3	2
Akad. Mitarbeiterinnen (gesamt)	74	69	76
Anteil (gesamt)	67,3%	62,7%	66,6%

Stand: 01.12.2013



4.11 Übersicht der Gremienmitglieder

Hochschulrat

Externe Mitglieder

Oberbürgermeister Ivo Gönner
Dorothee Hess-Maier
Prof. Dr. Heinz Mandl
Prof. Dr. Hermann Reichold (Vorsitzender)

Interne Mitglieder

Dr. Ursula Dieckmann
Prof. Dr. Andreas Schwab
Sarah Witte

Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Hermann Herbst

Beratende Mitglieder

Prof. Dr. Werner Knapp (Rektor)
Gregor Kutsch (Kanzler)
Prof. Dr. Ursula Pfeiffer-Blattner (Prorektorin für Lehre und Studium)
Prof. Dr. Petra Burmeister (Prorektorin für Forschung)

Senat

Amtsmitglieder

Prof. Dr. Werner Knapp (Rektor)
Gregor Kutsch (Kanzler)
Prof. Dr. Ursula Pfeiffer-Blattner (Prorektorin für Lehre und Studium)
Prof. Dr. Petra Burmeister (Prorektorin für Forschung)
Prof. Dr. Lothar Kuld (Dekan der Fakultät I)
Prof. Dr. Cordula Löffler (Dekanin der Fakultät II)
Prof. Dr. Bernd Reinthoffer (Beauftragter für schulpraktische Studien)
Prof. Dr. Marieluise Kliegel (Gleichstellungsbeauftragte)

Hochschullehrer/innen

Prof. Dr. Bolko Flintjer
Prof. Dr. Michael Henninger
Prof. Dr. Stefan König
Prof. Dr. Hartwig Mackeprang
Prof. Dr. Wolfgang Müller
Prof. Dr. Elisabeth Rathgeb-Schnierer

Akademische Mitarbeiter/innen

Christian Gras
Ute Keßler

Sonstige Mitarbeiter/innen

Arne Geertz

Studierende

Sarah Göggel
Katharina Kaffee
Sebastiano Petrizzo

Rektorat

Rektor:

Prof. Dr. Werner Knapp

Prorektorin für Lehre und Studium

Prof. Dr. Ursula Pfeiffer-Blattner

Prorektorin für Forschung

Prof. Dr. Petra Burmeister

Kanzler:

Gregor Kutsch

Fakultäten

Dekan der Fakultät I

Prof. Dr. Lothar Kuld

Prodekan der Fakultät I

Prof. Dr. Sergio Ziroti

Studiendekan der Fakultät I

Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik

Dekanin der Fakultät II

Prof. Dr. Cordula Löffler

Prodekan der Fakultät II

Prof. Dr. Bolko Flintjer

Studiendekanin der Fakultät II

Prof. Dr. Elisabeth Rathgeb-Schnierer

Stand 31.12.2013

